



**PHILATHEK (PVA)**

Verlagsauslieferung

Mozartstraße 67 / Postfach 11 22

D-89551 Königsbronn/Württ.

Telefon: 0 73 28 / 63 40 Telefax: 0 73 28 / 78 56

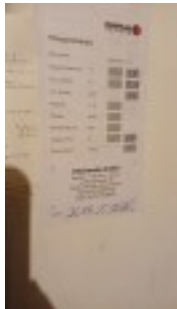
[philathek@gmx.de](mailto:philathek@gmx.de)

**Weitere auch aktuelle Titel unter [www.philathek.com](http://www.philathek.com)**

# (Moderne) Postgeschichte

Produkt

Preis



## Leist, Winfried Thurn & Taxis im Deutschen Bund Die Postscheine der deutschen Mittel- und Kleinstaaten vom Wiener Kongress bis zum Deutschen Krieg 1815-1867

Artikelnr.: 305-200-003

Preis auf Anfrage

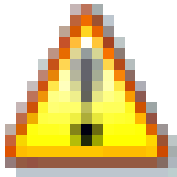
Im Shop anzeigen

1. Auflage 2024, 264 Seiten, farbige Abbildungen, Format DIN A5, Hardcover. Alle Postscheine sind vorderseitig in Farbe abgebildet.

Dieser Katalog ist der gegenüber einer früheren Auflage erheblich erweiterte Versuch, erstmals die Postscheine aller Staaten des Deutschen Bundes zu erfassen, soweit sie sich der Fürstlich Thurn & Taxisschen Post bedienten. Ausgenommen ist das Königreich Württemberg, bei dem Hans A. Weidlich vor bereits 45 Jahren diese Arbeit geleistet hat.

Postscheine sind keine Ganzsachen, sondern Formulare. Dass dieses Buch dennoch innerhalb der Schriftenreihe des BGSV erscheint, hat seine Berechtigung deshalb, weil das Sammeln von postamtlichen Formularen von Anbeginn an ein Nebengebiet der Ganzsachenphilatelie war.

Quelle: Verlagsinfo



## Boule, Maurice Histoire postale de la Principauté de Monaco

Artikelnr.: 355-210-002

Preis auf Anfrage

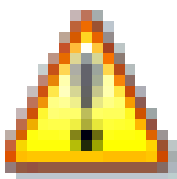
Im Shop anzeigen

Une remarquable étude de la marcophilie et des premiers affranchissements avec timbres monégasques

## Postgeschichte des Fürstentums Monaco

Eine bemerkenswerte Studie über Marxistie und frühes Porto mit monegasischen Briefmarken

Quelle: Verlagsinfo



## Schlunegger, Ernst Tausend Ortsnamen Belege mit Poststempeln

Artikelnr.: 024-280-038

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Dr. Ernst Schlunegger, 2023, 256 Seiten, farbig illustriert

Die Herkunft und die Geschichte von Ortsbezeichnungen bieten in der Thematischen Philatelie Möglichkeiten, das Spektrum innerhalb eines Exponates bezüglich Themen und philatelistischem Material zu erweitern. In den Namen befindet sich viel Potential, welches erst entdeckt werden muss. Hier liegt der grosse Wert dieser Publikation. Beim Studium stösst man auf viel Ungeahntes. Die getroffene Auswahl animiert zu weiteren Nachforschungen, welche durch die Möglichkeiten des Internets erleichtert werden.

Quelle: Verlagsinfo



### Puschmann, Friedrich /Juranek, Thomas Österreichs Postgeschichte

Artikelnr.: 633-210-005

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Puschmann, Friedrich /Juranek, Thomas Österreichs Postgeschichte 1468-1867

1. Auflage 2020, ca. 840 Seiten, farbige Abbildungen, Format DIN A4, Hardcover in Schutzkassette. Von besonderem Interesse für Österreichs Philatelisten und Postgeschichte Interessierte sind die historische Hintergründe und Zusammenhänge im Habsburgerreich und der Geschichte Österreichs, die in diesem Buch eindrucksvoll beschrieben und abgebildet sind.

Ein Großteil dieser Belege und Marken stammen von Fritz Puschmann, ein international anerkannter Sammler, Spezialist und Experte für Österreichische Postgeschichte. Diese Sammlung bildet die Grundlage für dieses herausragende Buch.

Thomas Juranek hat zum Ausdruck der Wertschätzung und Dankbarkeit für seinen Gönner diese Belege und Marken in einem Buch zusammengefasst und mit geschichtlichen Daten der Herrscher und Herrscherinnen seiner Zeit und den Angaben der wichtigsten Jahreszahlen, verbunden mit den Ereignissen in Kurzform ergänzt versehen. Damit wurde dem Wunsch von Fritz Puschmann, ein Buch über diese erlesene Sammlung zu schreiben, verwirklicht.

In den vorliegenden 2 Bänden werden durch Belege und Marken, Vermerken über Patent und Dekreten mit deren Taxordnungen eine Brücke von 1468 bis 1867 gelegt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf politische, sozialpolitische und wirtschaftliche Aspekte gelegt wurde.

Das vorliegende Werk soll mit seinem sozialpolitischen und wirtschaftlichen Hintergrund, dargestellt und aufgelistet durch philatelistische Dokumente, nicht nur Philatelisten/innen und Sammler/innen ansprechen, sondern auch ein interessiertes Publikum, das aus der Perspektive der Philatelie historische Hintergründe und Zusammenhänge des Habsburgerreichs und der Geschichte Österreichs im Wandel der Zeit erfahren darf.

Somit kann Philatelie letztlich als Dialog mit der Geschichte verstanden werden und interessierten Menschen einen ungewöhnlichen Einstieg in die Geschichte Österreichs ermöglichen.

Inhalt: die Hofposten in den Habsburgischen Erbländen, Erblehenspost der Fam. Paar, Inkammerierte Erbländische, Österreichische Post, Briefe mit Poststempel und Receptisse, Tirol und VorderÖsterreich im 18. Jahrhundert. Verlorenen bzw. erworbene Gebiete, fremde Postorganisationen auf Österreichischen Gebieten 1797 - 1816. An Bayern angeschlossene Gebiete im Frieden von Pressburg bzw. im Vertrag von Paris. Kleine Postverwaltungen, die Wiener Stadt-Post 1830 – 1847, die regulierte Wiener Stadtpost. K.K. Postanstalten im Österrischen Kaiserreich, Österreich Freimarken Ausgaben 1850 - 1867. Das Zeitungswesen, Post in der Levante inklusive DDSG bis hin zu den Donaustadtentümmern.

Quelle: Verlagsinfo



### Postbeziehungen Bayern - Österreich

Artikelnr.: 510-132-050

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Postbeziehungen Bayern - Österreich 19 Beiträge

Auflage 2015, 330 Seiten, Format DIN A5, Softcover.

Anlässlich des 100. Geburtstags des Münchner Briefmarken-Clubs wurde diese Ausgabe der Postbeziehungen Bayern-Österreich aufgelegt. Auf 330 Seiten befassen sich insgesamt 19 Beiträge mit diesem sehr interessanten Thema.

Quelle: Verlagsinfo



### Albrecht, Detlev Vorphilatelistische Briefe aus Kaiserslautern

Artikelnr.: 478-210-005

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Albrecht, Detlev Vorphilatelistische Briefe aus Kaiserslautern

2. Auflage 2022, 124 Seiten, Format A4 hoch, Hardcover 90g weiß, matt, Text deutsch.

Kaiserslautern, Stadtgeschichte, Vorphilatelie, Botenpost, Botenbriefe, Thurn und Taxis, Kaiserliche Reichspost, Erster Koalitionskrieg, Departement Donnersberg, Oberrheinische Post, Bayerische Post, Kaiserslautern, Stadtgeschichte, Vorphilatelie, Botenpost, Botenbriefe, Thurn und Taxis, Kaiserliche Reichspost, Erster Koalitionskrieg, Departement Donnersberg, Oberrheinische Post, Bayerische Post, historische Stempel, Transatlantikpost, Korrespondenz Bayern - Frankreich, Unikate, seltene Briefe, französische Armeepost, Postvorschuss, Einschreiben, Chargé, Portobriefe, Frankobriefe

Details.

Quelle: Verlagsinfo



**Albrecht, Detlev Die Familie Ritter in ihrer Posthalterei während**

Artikelnr.: 478-210-004

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Albrecht, Detlev Die Familie Ritter in ihrer Posthalterei während der Revolutionsjahre des 19. Jahrhunderts in Frankenstein und in der Stadt Kaiserslautern  
1. Auflage 2016, 284 Seiten, Format A4 hoch, Hardcover 90g weiß, matt, Text deutsch.  
Die Entwicklung der Posthalterei Ritter in Frankenstein von 1730 - 1849; Posthalter Karl Adolf Ritter und die Revolutionsjahre des 19. Jahrhunderts; die Kaufmannslineie Ritter in Kaiserslautern  
Buch (Hardcover)

79,90 € inkl. MwSt.

In den Warenkorb legen

Beschreibung

Die Entwicklung der Posthalterei Ritter in Frankenstein von 1730 - 1849; Karl Adolf Ritter und Paul Camiile Denis; Revolutionsjahre des 19. Jahrhunderts; Villa Denis; Hambacher Fest; Kaufmannslineie in Kaiserslautern; Reichsbank; Ludwigsbahn; Seidenfabrik Ritter & Thiel OHG; Zuckerfabrik Kaiserslautern; Bankhaus Böcking, Karcher & Co.; Villa Karcher; Villa Ritter auf dem Seß; Dr. Carl Franz Ritter; Ottmann & Cie; C. N. Thomas; Ottmann & Thomas; Carl Philipp Ritter; Edelstolz; Dr. jur. Michael Ritter; OTE; Julius Glatz GmbH Papierfabriken; Stammbäume

Details.

Quelle: Verlagsinfo



**Albrecht, Detlev Handbuch zum Postdienst des Fürstenhauses Thurn**

Artikelnr.: 478-210-003

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Albrecht, Detlev Handbuch zum Postdienst des Fürstenhauses Thurn und Taxis in Rheinhessen  
1. Auflage 2015, 216 Seiten, Format A5 hoch, Hardcover 90g weiß, matt.

Zielsetzung des Buches ist, den Postdienst einschließlich der Besonderheiten und Raritäten der Briefpost und der Fahrpost (ohne Personenbeförderung) des Fürstenhauses Thurn und Taxis darzustellen.

Buch (Hardcover)

49,90 € inkl. MwSt.

In den Warenkorb legen

Beschreibung

Zielsetzung des Buches ist, den Postdienst einschließlich der Besonderheiten und Raritäten der Briefpost und der Fahrpost (ohne Personenbeförderung) des Fürstenhauses Thurn und Taxis während der nur kurzen Briefmarkenzeit vom 1.01.1852 bis 30.06.1967 in/aus der kleinen Provinz Rheinhessen des Großherzogtums Hessen darzustellen. Teil I des Buches behandelt die Brief- und Fahrpost im Postbezirk und Postverein. Teil II betrifft Sendungen aus Rheinhessen in das sog. Postvereinsausland (ab dem 1.07.1853 frankiert möglich), also Destinationen. Bislang existiert im deutschsprachigen Raum keine Publikation zu diesem Thema.

Quelle: Verlagsinfo



**Albrecht, Detlev Département Donnersberg unter Adler und Krone (**

Artikelnr.: 478-210-002

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Albrecht, Detlev Département Donnersberg unter Adler und Krone (1799 bis 1814)

1. Auflage 2020, 200 Seiten

Format A4 hoch, Hardcover 90g weiß, matt.

Der Postdienst im Departement Donnersberg während der Besetzung durch die Franzosen;

Buch (Hardcover)

69,90 € inkl. MwSt.

In den Warenkorb legen

Beschreibung

Der Postdienst im Departement Donnersberg während der Besetzung durch die Franzosen; Departementsstempel; Distributionsstempel; Chargé; Déboursé; Posttarife; französische Postformulare; Napoleon Bonaparte; General Custine; Reunionspostämter; besondere Persönlichkeiten: links des Rheins; Baron de St. André; Austauschpostämter; Portobriefe; Frankobriefe; Fiskalstempel; Alzey; Bingen; Frankenthal; Homburg; Kaiserslautern; Mainz; Mayence; Neustadt; Speyer; Spire; Worms; Zweibrücken; Deux Ponts; Kusel; DE Coussel; Coussel; Franchisen; Präfekt; Direktor Guyon; Absenderstempel; Grenzübergangsstempel; Nebenstempel auf Brief; Briefe in die Schweiz; Briefe nach Österreich; Leitwege; französische Fahrpost; Zeitungsdienst; französische Taxzahlen; Postvertrag vom 14.12.1801; Österreichisches Taxpatent vom 1. August 1798; Chappé Telegraf; Flügeltelegraf.

Quelle: Verlagsinfo



**Meech, Alan / Warren, Richard The Burma Post Office under Japanese**

Artikelnr.: 623-250-001

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Meech, Alan / Warren, Richard The Burma Post Office under Japanese Occupation 1942-45: The Roberts Papers  
Edition 2022, size A4, 56, ISBN 978-0-9532191-4-8, brochure.  
In 1945, as Allied forces recaptured Burma, Brigadier G L Roberts obtained A cache of postal documents issued during the period of occupation from A local postmistress.

Now the documents Roberts acquired are published in their entirety along with some helpful supplementary material. They reveal much that is new: postage rates, aspects of stamps And stationery, extensive lists of post offices reopened and insights Into the workings of a postal service during war and occupation.

Published by the Burma (Myanmar) Philatelic Study Circle with support from the Stuart Rossiter Trust.

Meech, Alan / Warren, Richard Das Burma Post Office unter Japanisch Besetzung 1942–45: Die Roberts Papers  
Ausgabe 2022, Größe A4, 56, ISBN 978-0-9532191-4-8, Broschüre.  
Im Jahr 1945, als die alliierten Streitkräfte Burma zurückeroberten, erhielt Brigadier G L Roberts von einer örtlichen Postmeisterin einen Cache mit Postdokumenten, die während der Besatzungszeit ausgestellt wurden.  
Jetzt werden die von Roberts erworbenen Dokumente zusammen mit hilfreichem Zusatzmaterial vollständig veröffentlicht. Sie enthüllen viel Neues: Portogebühren, Aspekte von Briefmarken und Briefpapier, umfangreiche Listen wiedereröffneter Postämter und Einblicke in die Funktionsweise eines Postdienstes während Krieg und Besatzung.  
Herausgegeben vom Burma (Myanmar) Philatelic Study Circle mit Unterstützung des Stuart Rossiter Trust.

Quelle: Verlagsinfo



**Puskeiler, Roland / Wickboldt, Thomas Dorfpostämter und Postagen**

Artikelnr.: 622-136-001

Preis auf Anfrage

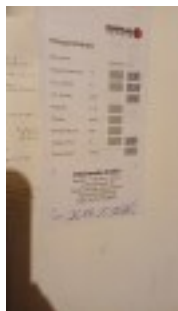
Im Shop anzeigen

Puskeiler, Roland / Wickboldt, Thomas Dorfpostämter und Postagenturen im Bereich der Ober/Reichs-Postdirektion Schwerin Postgeschichte 1868-1945  
Auflage 2014/2020, 6 Bände, zusammen 2.400 Seiten, farbige Abbildungen, Hardcover.

Umfang:  
Band 1: Mecklenburg Strelitz/Ratzeburg  
Band 2: Mecklenburg Schwerin A-C  
Band 3: Mecklenburg Schwerin D-H  
Band 4: Mecklenburg Schwerin I-Mö  
Band 5: Mecklenburg Schwerin Mo-Sa  
Band 6: Mecklenburg Schwerin Sch-Z

Beinhaltet die in Mecklenburg zwischen 1868 und 1918 eröffneten (Dorf-) Postämter in alphabetischer Sortierung von von A - Z. Mit Lagebestimmung der Orte, Eröffnungs- und Schließzeiten, Postagenten und Briefträgern (alle namentlich erwähnt), sowie deren Einwohnerzahlen der Zustellbereiche in verschiedenen Jahren.  
Gezeigt werden alte Ansichtskarten der Orte möglichst mit Abb. der Postagentur, gelistet und abgebildet sind alle Poststempel mit ihren bekannten Verwendungszeiten bis in die 1960er Jahre.  
Abgebildet sind auch viele Kompletthebege.  
Alle Bücher erhielten auf verschiedenen Rang I Ausstellungen Goldmedaillen. (siehe am Ende Band Sch-Z").

"



**Retzlaff, Gerhard Das Postwesen des Deutschen - Organisation, Ta**

Artikelnr.: 147-020-018

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Retzlaff, Gerhard Das Postwesen des Deutschen - Organisation, Tarife, Vorschriften.

VORÜBERGEHEND NICHT LIEFERFAR!

1. Auflage 1990, Nachdruck des Originals von 1927, 56 unnummerierte Seiten, kartonierter, illustrierter Originalumschlag mit Deckeltitel, Format ca. 20,5 x 15 cm), Softcover.

Inhalt:

Einteilung der Posten, Postgeschäftsverkehr, Telegrammverkehr, Fernsprechverkehr, Außenseite und Aufschrift der Postsendung, Postscheckverkehr u. a.

das Standardwerk zu diesem mGebiet, selten angeboten, hier noch im Original (neu).

Quelle: Verlagsinfo



**Brekenfeld, Carsten/Jäschke-Lantelme/Michael, Provinsky, Dr. Pet**

Artikelnr.: 075-150-029

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Brekenfeld, Carsten/Jäschke-Lantelme/Michael, Provinsky, Dr. Peter Die Postgeschichte der Marianen 1899 – 1914

1. Auflage 2022, 140 Seiten, Text deutsch, farbige Abbildungen, Softcover.

ENTHÄLT die Briefmarken, Ganzsachen und Abstempelungen.

Der neue Band 9 der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft über die Postgeschichte der Marianen von 1899 bis 1914 fasst die philatelistische Forschung über die deutsche Kolonialzeit auf den pazifischen Inseln umfassend zusammen. Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung, die auch Einblick in die Verhältnisse vor Ort bei der Übernahme von Spanien gibt, haben sich die Autoren (alle drei Prüfer für Deutsche Kolonien im Bund Philatelistischer Prüfer e.V.) neben den Briefmarken, Ganzsachen und ihren Abstempelungen vor allem der Stempelproblematik des Stempels von Saipan aus Fritzscher Produktion angenommen. So sind tabellarisch alle den Autoren bis heute bekannten Stempeldaten auf der Aufdruckausgabe der Marianen aufgeführt und eingeordnet, so dass der Sammler weiß, zu welcher Sorte „sein„ Abschlag gehört. Diese Tabelle ist wesentlich umfangreicher als die bisherigen Auflistungen von Friedemann oder Einfeldt und räumt mit Legenden und Irrtümern auf. Schließlich befasst sich das Buch auch mit der See- und Marineschiffpost sowie der Zeit um den Ausbruch des ersten Weltkrieges und den letzten Postabgängen von Saipan. Das Buch ist mit vielen Abbildungen, vor allem auch von seltenen Bedarfsbelegen, versehen, die den Text veranschaulichen. Es ist eine wirklich umfassende Information zu diesem kleinen kolonialen Sammelgebiet.

Quelle: Verlagsinfo



**Proud, Edward B. Postal History of Barbados & Grenada**

Artikelnr.: 603-250-002

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Proud, Edward B. Postal History of Barbados & Grenada

Edition 2006 , 355 pages, text english, black & white and colour pictures, Hardcover.

This book attempts to cover the postal history of Barbados and Grenada until independence.

Postgeschichtliches Handbuch ENTHÄLT die allgemeine Geschichte, die Postgeschichte, die Postgebühren, die Postämter, Stempel mit Bewertungen für lose und auf Brief. Im Anhang auch noch eine mehrseitige Statistik des Postverkehr-Aufkommens von 1811-1841.

Quelle: Verlagsinfo



**Proud, Edward B. Postal History of Bahamas**

Artikelnr.: 603-250-001

Preis auf Anfrage

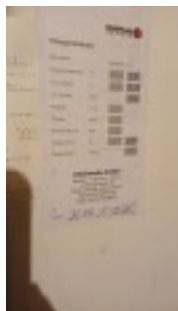
Im Shop anzeigen

Proud, Edward B. Postal History of Bahamas

Auflage 2000, 392 Seiten, viele Abbildungen, Text englisch, Hardcover.

Postgeschichte- und Stempelhandbuch, enthalten sind auch die Postgebühren, Schiffspost (Fahrpläne) usw., Stempel meist mit Bewertung.

Quelle: Verlagsinfo



**Handbuch der Poststempel von Sylt**

Artikelnr.: 601-139-102

Handbuch der Poststempel von Sylt  
Auflage 2014, Lieferung auf USB-Stick

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen



**Meschenmoser, Alfred Der Ruhrkessel 22. März – 17. April 1945 –**

Artikelnr.: 004-170-091

Meschenmoser, Alfred Der Ruhrkessel 22. März – 17. April 1945 – eine zeitgeschichtliche-philatelistische Betrachtung.

1. Auflage 1981, 71 Seiten, Format DIN A5, s/w-Abbildungen, geheftet.

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen



**Brandon, Keith/Morrell, Roger /Taylor, Andy The Story of the Aus**

Artikelnr.: 566-250-010

Brandon, Keith/Morrell, Roger /Taylor, Andy The Story of the Austrian Post up to 1850, Austrian Philatelic Society

1. Auflage 2021, Handbuch, ca. 380 Seiten, Format DIN A4, farbige Abbildungen aller Belege, Text englisch, Hardcover.

Behandelt wird die Österreich Vorphilatelie ab der Übernahme der Post von Thurn und Taxis und Paar im Jahr 1722 durch Kaiser Karl VI. Sehr übersichtlich und umfassende Anhandlung der umfangreiche n Postgeschichte des Habsburgischen Reiches, u.a. die Posttarife von 1722 bis 1849, die einzelnen Postbereiche wie Einschreiben, Fahrpost, Verträge mit dem Ausland, Schiffs- und Bahnpost usw. dann die Stempel und in einzelnen Kapiteln Vorstellung sämtlicher Kronländer mit Karten und Belegabbildungen, auch Levante, Österreichisch Niederlande, Lombardei-Venetien u. a.

Quelle: Verlagsinfo

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen



**Deiningner, Willy Postgeschichte der Freien Stadt Danzig Aus den**

Artikelnr.: 165-073-103

Deiningner, Willy Postgeschichte der Freien Stadt Danzig Aus den Jahren 1920 - 1945

1. Auflage 1998, postgeschichtlich- philatelistische Monographie, 82 Seiten, mit einigen Karten und diversen Belegabbildungen.

Quelle: Verlagsinfo

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen



**Springer, Renate und Christian unter Mitarbeit von Michael Maaßen**

Artikelnr.: 007-210-001

Springer, Renate und Christian unter Mitarbeit von Michael Maaßen Köln 1945-1947 Der Weg zur Normalität nach dem zweiten Weltkrieg dargestellt anhand postalischer Belege und illustriert mit Original-Dolumenten.

1. Auflage 2021, Format DIN A4, Hardcover, 134 Seiten in Farbe, reichlich bebildert. Vorwort und Einleitung zweisprachig Deutsch-Englisch.

Im März 1945 endete für die Stadt Köln der Zweifße Weltkrieg. Der Siegeszug der Alliierten im Rheinland hatte mit der Eroberung der Domstadt seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Auf die Besetzung durch amerikanische Truppen folgte unmittelbar der Wiederaufbau einer Stadt, die nahezu vollständig in Trümmern lag. Eine überaus wichtige Funktion kam dem Postdienst zu, der in der Nachkriegszeit in verschiedenster Hinsicht von immenser Bedeutung war. Das vorliegende Buch „Köln 1945–1947: Der Weg zur Normalität nach dem Zweifßen Weltkrieg,“ dokumentiert anhand einer einmaligen Sammlung von Briefen, Dokumenten und historischen Belegen die Entwicklung der Kölner Post und gibt zugleich einen Einblick in ein bedeutendes Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte. Der Ansatz der Betrachtung ist ein dokumentarisch-philatelistischer, der neben den allgemeinen Entwicklungen vor allem die Besonderheiten der Stadt Köln und ihrer Post in dieser Zeit in den Fokus rückt. Neben den posthistorischen Entwicklungen finden zudem Aspekte der Zeit- und Sozialgeschichte Berücksichtigung wie auch das Hobby Philatelie und dessen Wiedererwachen in der Domstadt nach dem Krieg.

Quelle: Verlagsinfo

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen



### Kumpf, Heinz-Jürgen Die Militärpostgeschichte von Irland / The M

Artikelnr.: 551-250-027

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Kumpf, Heinz-Jürgen Die Militärpostgeschichte von Irland / The Military Postal History of Ireland

Auflage 2008, 364 Seiten, ca. 1.000 Abbildungen, Format.

The Military Postal History of Ireland (FAI Publication No. 27 (2008)) written by the actual FAI-President Heinz-Jürgen Kumpf. This handbook is the very first and unique comprehensive study of the military postal history of the mail and postmarks of the barracks, camps, posts and other military locations on the island of Ireland including the units serving therein. It also covers British Forces mail in Northern Ireland as well as the mail of US Americas and other foreign presences in Ireland, and finally the mail of Irish Defence Forces on overseas service with the United Nations or other international organisations. The handbook starts with the period of the Early Irish Military Mail since 1796 when the soldiers were given the privilege to send letters at a special rate of 1 d. Illustrations of the first handstamps from Castlebar and Athlone used for soldier's privilege 1 pre-paid letters are shown as well as mail from the Crimean and Boer War and the Irish Military participation worldwide such as the East India Company. The major chapters consist of an extensive documentation of the postmarks and mail of the Irish Military Camps and Barracks and Department of Defence and other military locations and units in Ireland from the very beginning until 1922 and thereafter. In particular 70 pages are dedicated to the postal history of the Curragh Camp. Special chapters are dedicated to the Military Aviation as well as to the Naval Forces in Ireland, the British Military Mail in Northern Ireland after 1922 and the United States Military Mail in Ireland since 1917. A chapter covering the Mail of the Prisoner of War Camps to and from Ireland in World War I and World War II is also part of this handbook. The illustrations consist of letters, postmarks, stamps, military unit's letterheads, cachets, postcards etc. most of them have not yet been known, seen or shown before. This book is a must for everybody who is interested in the Irish Military Postal History. The handbook is divided into 10 chapters with 364 pages and 1000 illustrations, printed in paperback.

FAI Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft Irland e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V. FAI - German Study and Research Group on Irish Postal History and Philately

Heinz-Jürgen Kumpf THE MILITARY POSTAL HISTORY OF IRELAND comprehensive study of the military postal history of the mail and postmarks of the barracks, camps, posts and other military locations on the island of Ireland including the units serving therein. It also covers British Forces mail in Northern Ireland as well as the mail of US Americas and other foreign military presences in Ireland, and finally the mail of the Irish Defence Forces on overseas service with the United Nations or other international organisations.

List of Contents

Introduction

Chapters:

Chapter 1 Early Irish Military Mail in the 18th and 19th Century

Chapter 2 The Mail and Postmarks of Military Installations in Ireland

Chapter 3 British Army Post Offices / Field Post Offices during and after WW

Chapter 4 Military Aviation Mail in Ireland

Chapter 5 Naval Mail in Ireland

Chapter 6 British Military Mail in Northern Ireland after 1922

Chapter 7 US Military Services in Ireland

Chapter 8 German Naval Visits to Ireland

Chapter 9 Prisoner of War Camps and Mail in WW I and WW II

Chapter 10 Mail of the Irish Defence Forces on Overseas Service.



### Der goldene Brief des birmesischen Königs Alaungphaya an den br

Artikelnr.: 550-250-001

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Der goldene Brief des birmesischen Königs Alaungphaya an den britischen König Georg II. vom 7. Mai 1756 in der Gottfried Wilhelm Leibnitz Bibliothek

1. Auflage 2011, Format DIN A4, mit farbigen Abbildungen, broschiert.

Inhalt:

Vorwort, Einführung, Birmanische Fassung des Briefes, deutsche Übersetzung des Briefes, der goldene Brief - Geschichte und Umfeld, von Birma über London nach Hannover, Bedeutung und Weg des Goldenen Briefes aus postgeschichtlicher Sicht, Abbildungsverzeichnis.



**Dette, Gunther Die Zweigpostämter des General Post Office in Lon**

Artikelnr.: 453-250-016

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Dette, Gunther Die Zweigpostämter des General Post Office in London 1829-1859 (Band VI)  
Auflage 2016, 138 Seiten, Softcover, hochwertiges Papier und Druck, hunderte von Abbildungen, alle farblich gedruckt, Text in Deutsch/Englisch.

Aus dem Vorwort:

Mit der Sammlung „Die Zweigpostämter des General Post Office in London 1829 – 1859“, von Gunther Dette greift die Forschungsgemeinschaft in ihrer Buchreihe „Bewahrtes Erbe“, erneut das Thema Poststempel auf. Gunther Dette hat die Tagesstempel der Londoner Zweigpostämter über einen Nutzungs-Zeitraum von 30 Jahren akribisch untersucht und dabei erstaunliche Ergebnisse zutage gefördert. Er hat alle verwendeten Stempel millimetergenau vermessen, verglichen und in eine Systematik überführt.

Dem Herausgeber ist keine andere Sammlung bekannt, die sich mit dieser Thematik auch nur ansatzweise in dieser Tiefe auseinandersetzt. Dies ist der Grund dafür, dass diese Sammlung als Band VI der Buchreihe Bewahrtes Erbe erhalten bleiben muss.

From the Preface:

By publishing Gunther Dette's collection about the „Branch Offices of the General Post Office in London 1829 – 1859“ in their series of books entitled „Conserved Heritage“ Forschungsgemeinschaft Großbritannien again picks up the subject of postmark collecting. Gunther Dette has meticulously investigated the dated postmarks of the London Branch Offices over a period of 30 years of their usage. The results of his investigations are quite remarkable. He measured all postmarks by the millimeter, compared the results and classified them accordingly.

The editors do not know of any other collection which has dealt with this subject in a comparable manner and depth. This is the reason why this collection should be preserved as volume VI of the series titled „Conserved Heritage“.

Quelle: Verlagsinfo



### Voorbraak, Antonius The Postal History of Edinburgh 1590 - 1902

Artikelnr.: 453-250-015

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Voorbraak, Antonius The Postal History of Edinburgh 1590 - 1902 (Band V)

Auflage 2015, 124 Seiten, Softcover, hochwertiges Papier und Druck, hunderte von Abbildungen, alle farbig gedruckt, Text in Englisch.

Aus dem Vorwort:

Es ist einem glücklichen Umstand zu verdanken, dass die Forschungsgemeinschaft Großbritannien (FgGB) Ihnen als Band V der Reihe Bewahrtes Erbe" die Sammlung "Postgeschichte von Edinburgh" von Ton Voorbraak vorstellen kann. Ton Voorbraak hatte vor dem Verkauf dieser Sammlung sehr gute Farbkopien anfertigen lassen, deren Qualität es zuließ, die Sammlung in ihrer ursprünglichen Form zu präsentieren. Als dem Vorstand der FgGB bekannt wurde, dass die Farbkopien in guter Qualität existieren, war er sofort von der Idee begeistert, diese Sammlung in die Buchreihe aufzunehmen, denn eines steht außer Zweifel: Die von Ton Voorbraak über einen Zeitraum von fast 20 Jahren zusammen getragenen Stücke zeigen ein Gesamtbild der Postgeschichte von Edinburgh, das wohl einmalig sein dürfte.

Viele der einzelnen Abschnitte dieser Sammlung wären für sich genommen schon ausstellungswürdig. Alleine der Teil zu den Brunswick-Star-Stempeln ist sicherlich als einmalig zu bezeichnen, da er die ursprünglich von James Arnot in einer Broschüre zusammen gefassten Erkenntnisse nicht nur vollständig abbildet, sondern diese sogar an vielen Stellen um neue Ergebnisse ergänzt.

Aber auch andere Besonderheiten der Postgeschichte von Edinburgh werden in einer Ausführlichkeit und Vollständigkeit gezeigt, wie man sie sonst nie zu sehen bekommt. Hierzu zählen zum Beispiel die Stempel der Penny Post von Peter Williamson, die Local-Name-Stamps, die Dotted Circles oder die Bahnpoststempel.

Wir sind überzeugt davon, dass diese Sammlung nicht nur diejenigen begeistern wird, die sich selber intensiver mit der Postgeschichte von Edinburgh auseinandersetzen. Sie liefert für alle postgeschichtlich interessierten Sammler Anregungen zum Sammlungs Aufbau sowie zur Sammlungsgestaltung. Für alle anderen ist sie einfach nur eine Augenweide.

From the Preface:

It is only due to a stroke of luck that the Forschungsgemeinschaft Großbritannien (FgGB) can introduce Ton Voorbraak's collection „The Postal History of Edinburgh“ to you as volume V of their series of books with the title „Conserved Heritage“. Before Ton Voorbraak sold this collection he had very good photocopies made in colour. The high quality of these photocopies enables us to present this collection to you in its original appearance.

When the board of the FgGB got to know that these good quality colour photocopies existed they were immediately enthusiastic about the idea of including this collection in the series of books, because one thing is beyond doubt: the items that Ton Voorbraak collected over a period of almost 20 years to form this collection show an overall view of Edinburgh's postal history that could be unique.

Many of the individual parts of this collection would be worth exhibiting on their own. The part presenting the „Brunswick Star“ postmarks can certainly be regarded as unique as the original insights that James Arnot summarised in his booklet are not only shown in detail but have been complemented in many places by new results and findings.

But also other peculiarities of the postal history of Edinburgh are being shown in such an extensive and complete manner that is unique to this collection. Among these are the handstamps of Peter Williamson's Penny Post, the Scots local cancellations, the dotted circles and the railway postmarks of Edinburgh.

We are convinced that this collection will not only inspire those who deal with the postal history of Edinburgh themselves. It also delivers inspiration to collectors who are interested in postal history in general, be it für the building up or the presentation of a collection. For all others it is just a feast für the eyes.

Quelle: Verlagsinfo



### Auleytner, Julian Die Post in Großpolen 1919 – 1920

Artikelnr.: 505-250-002

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Auleytner, Julian Die Post in Großpolen 1919 – 1920

1. Auflage 2016, Kleinauflage, 324 Seiten, zahlreiche Farbbildungen, Kreidepapier, Text deutsch und polnisch, mit englischer Zusammenfassung, Hardcover.

Vor drei Jahren ist der erste Band des bekannten polnischen Philatelisten Prof. Julian Auleytner aus Warschau „Anfänge der Polnischen Post in Westpreußen 1920,“ erschienen. Jetzt hat er ein weißeres Buch unter dem Titel „Die Post in Großpolen 1919 – 1920,“ herausgegeben. Wer den Autor kennt, weiß, dass dieser ein Perfektionist ist, was sowohl die Präsentation, als auch den Inhalt seines Werkes betrifft. Das neue Buch konzentriert sich auf die Posttätigkeit in Großpolen während des Großpolnischen Aufstandes und während der Vorbereitungszeit für die Übergabe an Polen nach dem Versailler Vertrag 1920. Über dieses Thema wurde mehrfach in der deutschen und auch in der polnischen Philatelie berichtet, aber weitgehend wurden nur der Zensurstempel oder die Germania-Aufdruckausgaben aus dem Jahr 1919 behandelt.

Die hier besprochene Arbeit stellt ein Wissenskompendium über die Post als solche während der Übergangsphase auf dem Gebiet von Großpolen dar. Diese beruht auf deutschen und polnischen Quellen. Die Fülle der in diesem weißen Buch reichlich integrierten Karten, maschinengeschriebenen Dokumente, öffentlichen Bekanntmachungen sowie der polnischen und deutschen Zensurstempel aus der Zeit 1919 – 1920 erstaunt beinahe den Leser. Die zahlreichen Farbfototafeln sprechen für sich.

Das Werk setzt sich aus neun Abschnitten und zusätzlichen zweisprachigen Ergänzungen der

damaligen Postorte zusammen, dazu kommen die Posttarife und Quellenangaben. In der Einführung in seine Arbeit beschreibt der Autor den historischen Hintergrund in Großpolen, erinnernd, dass die Anwesenheit Preußens in diesem Gebiet erst nach der 2. Teilung von Polen 1793 begonnen hat. In diesem Teil wird auch an die Tätigkeit des Deutschen Ostmarkvereins erinnert, der als eine nationalistische Vereinigung dem Zusammenleben der preußischen und polnischen Bürger untereinander zum Ende des 19. Jh. und zu Beginn des 20. Jh. sehr entgegenwirkte. Die politische Situation auf dem Gebiet von Großpolen nach dem 1. Weltkrieg hing auch zusammen mit der internationalen Suche nach einer Lösung für dieses Gebiet. Daher ist die Erwähnung des vom amerikanischen Präsidenten Thomas Woodrow Wilson vorgelegten „Wilson Planes“, sehr wichtig, der bereits im Januar 1918 die Neubildung eines unabhängigen polnischen Staates forderte und zwar auf den Territorien, die unzweifelhaft von polnischer Bevölkerung bewohnt wurden.

Die weiteren Teile des Buches stützen sich auf das Kalendarium der Geschehnisse in Großpolen. Ausgangspunkt für die Darstellung der Posttätigkeit in dieser Zeit ist die Beschreibung des Großpolnischen Aufstandes mit all seinen deutsch-polnischen bewaffneten Auseinandersetzungen. Den Beschreibungen der Auseinandersetzungen stellt der Autor gleichzeitig eine große Anzahl lokaler Bedarfsbelege mit polnischen Aufständischen-Zensurstempeln gegenüber. Für das Verständnis der Zeitabläufe während des Aufstandes ist das sehr hilfreich. Der Autor stellt fest, dass besonders die erste Aufstandsphase, die nur 6 Wochen dauerte, von Philatelisten und Interessierten völlig unterschätzt wird. Aus diesem Zeitraum des Aufstandes sind nur sehr wenige Bedarfsbelege mit einem lokalen polnischen Zensurstempel bekannt.

Der Autor hat sich die Mühe gemacht, die abgebildeten Bedarfsbelege mit lokaler polnischer Postzensur nach der Nord-, West- und Südfront einzuteilen. Auf diese Art hat bisher noch niemand die Zensurbelege präsentiert. Sehr interessant sind die Belege, die innerhalb und während des Aufstandes aufgegeben und ins Ausland durch die Frontlinien hindurch befördert wurden. Besonders nennenswert ist der Einschreibebrief des damaligen polnischen Sejm Marschall W. Tr?mpczy?ski (in etwa Bundestagpräsident), der am 3. Februar 1919, am Tag der Ersteröffnung des Postamtes im polnischen Parlament, nach Witkowo im Aufstandsgebiet aufgegeben wurde.

Der nachfolgende Teil beschäftigt sich mit der deutschen und polnischen Feldpost in diesem Gebiet. Gerade dieses Thema wurde bisher in der Literatur sehr wenig bearbeitet. Anhand der abgebildeten Belege kann man sehen, dass das Postsystem während dieser Zeit sehr zuverlässig für die zivile Bevölkerung tätig war.

Das Buch von Prof. Julian Auleytner behandelt zwei bisher niemals beschriebene Themen und zwar die der Post der polnischen und deutschen Kriegsgefangenen und Internierten - insbesondere die Post aus dem von allen Historikern komplett übersehenen Internierungslager in Szczypiorno (heute ein Stadtteil von Kalisz).

Ein weißeres bisher noch nicht beschriebenes Thema ist die Postdokumentation des deutschen meteorologischen Dienstes auf dem Gebiet von Großpolen. Es handelt sich um monatliche Wettermeldungen in Form von Drucksachen, die an das Meteorologische Institut in Berlin verschickt wurden. Prof. Dr. Miros?aw Mi?tys aus Gdynia hat dem Autor, die durch ihn in deutschen Archiven entdeckten Drucksachen-Wettermeldungen zur Verfügung gestellt, die während des Aufstandes und noch lange danach nach Berlin verschickt wurden. Diese deutschen Wettermeldung-Drucksachen haben teilweise lokale polnische Zensurstempel und in einigen Fällen sogar deutsche. Diese Drucksachen wurden noch niemals gezeigt und stellen ein Rätsel in den damaligen polnisch-deutschen Beziehungen dar. Insbesondere die Weiterverwendung von deutschen Dienstmarken nach dem 14. April 1920, als in diesem Gebiet für Drucksachen nicht mehr das deutsche Inlandporto sondern nur das polnische Auslandporto gültig war, werfen große Fragen auf. Die Belege stellen eine kleine, wenn auch noch in vielen Punkten ungelöste Sensation der deutsch-polnischen Philatelie dar.

Die Zeit zwischen dem Waffenstillstandsabkommen von Trier und dem Versailler Vertrag (17. Februar bis 28. Juni 1919) wird an Hand von ungewöhnlichen und teilweise einmaligen Bedarfsbelegen illustriert: abgebildet sind seltene Zensurverschlusszettel, handschriftliche Zensurvermerke sowie zivile und militärische Zensurstempel. Eine Besonderheit dieser Zeit ist, dass gleichzeitig und nebeneinander deutsche Postwertzeichen, Tages- und Nebensterkel sowie polnische Postwertzeichen und Postzensurzeichen auf einem und demselben Beleg verwendet wurden.

Die dritte Phase der Postentwicklung in Großpolen liegt in der Zeit nach dem Versailler Vertrag (am 28. Juni 1919) und der Ratifizierung des Vertrages durch Deutschland am 10. Januar 1920. In dieser Zeit wurde über die Art der Übergabe von Großpolen an Polen verhandelt. Diese Zeit charakterisiert sich durch die allmähliche Polonisierung des Postwesens; es erschienen Germania-Marken mit einem polnischen Aufdruck (u.a. Poczta Polska); die allmähliche Einführung von polnischen Tagesstempeln und polnischen Postkarten. Mit fortschreitender Zeit verschwand auch nach und nach die polnische Postzensur. Das alles ist ebenfalls in Form von Bedarfsbelegen dargestellt.

Der vierte Teil ist der Zeit nach der Ratifizierung des Versailler Vertrages am 10. Januar 1920 gewidmet. Der Autor erinnert daran, dass im Westen zusätzlich Gebiete hinzugekommen sind, wodurch 50 neue Postämter aus den Kreisen Meseritz (Mi?dzychód), Lissa (Leszno), Rawitsch (Rawicz) und Kempen (K?pno) zu Großpolen und somit zu Polen kamen. Auch das ist durch seltene Belege, darunter sogar Wertbriefe, dokumentiert. In einem abgebildeten Amtsblatt (Tygodnik Urz?dowy), welches in Deutsch und Polnisch in Bromberg (Bydgoszcz) erschienen ist, wird offiziell die Regulierung der Zensur sämtlicher Korrespondenz beschrieben. Dadurch wird dem Leser Vieles verständlicher gemacht.

Im Buch geht der Autor auf die sehr spärlich vorhandenen Bahnpostbelege in Großpolen ein. Erwähnenswert ist, dass das Buch durch den in Polen sehr bekannten Historiker des 20. Jh., Herrn Prof. Dr. Bogus?aw Polak, rezensiert wurde.

Die deutsche Übersetzung hat der bekannte Polenspezialist und Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Polen Stefan Petriuk durchgeführt, der bereits die deutsche Übersetzung für das Buch „Anfänge der Polnischen Post in Westpreußen 1920“, gemacht hat.

Quelle: Verlagsinfo

**Auleytner, Julian Anfänge der Polnischen Post in Westpreußen 192**

Artikelnr.: 505-210-001

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Auleytner, Julian Anfänge der Polnischen Post in Westpreußen 1920

Mit deutsch-polnischer und polnisch-deutscher Ortsnamensliste!

1. Auflage, 300 Seiten, über 100 farbige Abbildungen, dazu zahlreiche Dokumente und Kartenausschnitte, Format, Hardcover.

In der Postgeschichte werden andauernd neue Themen und Gebiete entdeckt. Dazu muss man das neue Thema des zweisprachig deutsch-polnischen Buches von Professor Dr. Julian Auleytner aus Warschau unter dem Titel: „Anfänge der Polnischen Post in Westpreußen 1920“, zählen. Westpreußen (auch Pommerellen genannt – die Polen nennen es Pomorze), wurde auf Grund des Versailler Vertrages, der am 10. Januar 1920 von Deutschland ratifiziert wurde, an Polen übergeben. Bisher erschienen zu diesem speziell deutsch-polnischen Thema nur einige wenige philatelistische Artikel. Erst mit diesem Buch wird durch Professor Auleytner auch der posthistorische Aspekt jener Zeit in Westpreußen sehr detailliert dargestellt. Unterstützt wird die Darstellung durch zahlreiche historische Dokumente zum Thema, die im polnischen Postmuseum in Wroc?aw (Breslau) gefunden wurden. Von besonderer Bedeutung ist die deutsch-polnische, sowie polnisch-deutsche Ortsnamensliste für das inzwischen an Polen übergebene Westpreußen. Anhand dieser Ortsliste können viele Postsendungen überhaupt erst zugeordnet werden. Man muss wissen, dass in der Liste Orte enthalten sind, die bereits im Frühjahr 1920 durch Polen entweder zum wiederholten Mal umbenannt wurden oder in andere größere Orte aufgegangen sind. Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, dass u.a. der Landkreis Soldau, der zuvor zu Ostpreußen gehörte, an Polen übergeben wurde.

Im Buch sind u.a. polnische Dokumente abgebildet, in denen die zukünftigen polnischen Postleiter bei der Übergabe instruiert werden, sich unpolitisch zu verhalten und in friedlicher Form die Postaufgaben von den bisherigen deutschen Postleitern, die nicht mehr in Westpreußen/ Pommerellen (für die Polen) arbeiten wollten, zu übernehmen und fortzuführen. Die deutschen Beamten hatten das Recht bis Ende März 1920 ihren Dienst in der polnischen Verwaltung fortzuführen.

Besonders erwähnen muss man die vielen Bedarfsbelege für die 22 Landkreise, die die Phasen der Übergabe dokumentieren. Darunter befinden sich zahlreiche einmalige Postbelege, die sehr anschaulich diesen kurzen Abschnitt der deutsch-polnischen Geschichte dokumentieren. Darunter auch Belege der deutsch-polnischen Grenzkommission in Breslau und der polnisch-deutschen Grenzkommission in Pozna?/Posen (beide wurden erst 1926 aufgelöst), sowie die der Alliierten Grenzkommission / Sektion Polen – Deutschland in Danzig. In dieser Zeit waren auch Teile der britischen Flotte in Polen stationiert, die die polnischen Kriegsoperationen gegen Sowjetrusland sicherten. Auch dazu findet man Belege in diesem Buch.

Die Arbeit von Professor Auleytner schließt eine große Lücke in der deutschen und polnischen Postgeschichte und ist sehr zu empfehlen.

Quelle: Verlagsinfo

**Mietus, Prof Dr. Miroslaw Korespondencja z pruskiej sieci poster**

Artikelnr.: 502-250-001

Mietus, Prof Dr. Miroslaw Korespondencja z pruskiej sieci posterunków opadowych na dzisiejszych ziemiach polskich. Wielkopolska 1919 – 1920 / Correspondence from Prussian network of rain gauges located presently in Poland. Greater Poland (Wielkopolska) 1919 – 1920  
 Postsendungen von den preußischen Wetterstationen auf dem Gebiet des heutigen Polens. Großpolen 1919 – 1920

Auflage, 317 Seiten, Text polnisch/englisch (Text beider Sprachen weitgehend auf einer Seite nebeneinander geschrieben steht), Format, Hardcover.

Das vor einige Zeit erschienene Buch beschreibt die heute fast niemandem mehr bekannte Arbeitsweise der deutschen Wetterstationen auf dem Gebiet von Großpolen in den Jahre 1919 – 1920. In diesem Gebiet, welches in der Zeit vom Großpolnischen Aufstand erfasst war, waren weißerhin 150 preußische Wetterstationen tätig.

Diese waren u.a. ausgestattet mit Messgeräten für die Höhe des Niederschlags. Außer-dem waren die Beschäftigten bei diesen Stationen mit der Beobachtung des Wetters und mit allem, was damit zusammenhängt, beschäftigt. Die Höhe der Niederschläge und andere Daten wurden auf extra dafür angefertigten Vordrucken, welche die Größe einer Postkarte hatten, notiert und zu jedem Monatsende an das Königlich Meteorologische Institut in Berlin geschickt.

Für diese Tätigkeit hat dann der Beschäftigte aus Berlin eine geringe Entlohnung erhalten. Diese Postsendungen waren durch eine Anordnung der Deutschen Reichspost bis Anfang April 1920 portofrei, was auch von der polnischen Post toleriert wurde.

Nachdem die Portofreiheit ab 15. April 1920 für diese Postsendungen aufgehoben worden war, haben die Postämter in Großpolen das fehlende bzw. ungenügende Porto auf den vorgedruckten Karten vermerkt, mit einem Tagesstempel abgestempelt und nach Berlin weißer geschickt. Etwa ab Mitte 1920 wurden diese Vordruckarten aus bisher nicht geklärten Gründen mit deutschen „Dienstmarken“, frankiert, die dann die Polnische Post in Großpolen mit Nachporto belegte. Der Grund für die Anwendung der deutschen Dienstmarken in Großpolen (Polen) ist bis heute nicht geklärt.

Einige Dutzend solcher Karten sind bis heute erhalten geblieben. Da die meteorologischen Berichte während des Großpolnischen Aufstandes anschließend nach dem Waffenstillstandsabkommen von Trier bis hin zur Unterzeichnung des Versailler Vertrages und auch während des Anschlusses von Großpolen an die Republik Polen ununterbrochen nach Berlin verschickt wurden, stellen diese eine enorme Quelle an Wissen über die Wetterverhältnisse für die für Polen wichtige Zeitperiode dar. Gleichzeitig sind diese echt gelaufenen Vordruckkarten einmalige historische Dokumente.

Der Autor hat sehr detailliert 58 solche Wetterstationen beschrieben, die während des Großpolnischen Aufstandes auf dem Gebiet von Großpolen an allen Fronten tätig waren. Auf diesen Postsendungen befinden sich sowohl polnische als auch deutsche, zivile oder militärische Postzensuren, darunter auch handschriftliche Informationen über die Zurückhaltung einer Sendung wegen des Ausnahmezustandes oder Vermerke über das Nachporto u.v.m.

Die vorliegenden Postsendungen zeigen mehrfach die damals komplizierten Postwege vom Absender zum Empfänger auf. Die Mehrzahl dieser Postsendungen wurde oft doppelt durch die polnische Verwaltung zensiert: einmal am Aufgabeort oder in der entsprechenden Kreisstadt und ein weißeres Mal in Poznan.

Die vorhandenen Stempel über die Zurückhaltung einer Postsendung sind sowohl in Polnisch als auch in Deutsch verfasst. Es gibt einige Karten, die direkt bei der Bahnpost aufgegeben wurden, was zuvor bis zu dem Aufstandsausbruch in vielen Orten eine gängige Art der Postaufgabe war.

Durch die Vordruckarten kann man auch das allmähliche Polonisieren der Postverwaltung in Großpolen anhand der Anwendungszeit der einzelnen Zensur-stempel beobachten. Die auf den Karten erhaltenen Berichte machen es möglich, das Wettergeschehen im Aufstandsgebiet kontinuierlich zu erfassen. Daher stellen diese Vordruckarten eine historische Quelle dar. Der Autor schreibt, dass diese Wetterstationen für den deutschen meteorologischen Dienst in Berlin sogar bis in das Jahr 1923 gearbeitet haben.

Das Buch ENTHÄLT 317 Seiten und ist in 6 Kapiteln unterteilt. Im ersten Kapitel „Einführung durch den Autor,“ wird der geschichtliche Verlauf in jener Zeit in Großpolen beschrieben. Der Autor nennt darin die bekannte Literatur über der Geschichte der meteorologischen Beobachtung und beschreibt die postalische Entwicklung in Großpolen zu Beginn des 20. Jh.

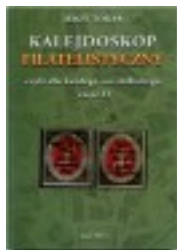
Im zweiten Kapitel werden das Netz und die Organisation der meteorologischen Stationen im hier genannten Gebiet dargestellt. Es wird auch über die Form der Meldungen sowohl im preußischen als auch russischen und Österreichischen Besetzungsgebiet geschrieben.

Im dritten Kapitel zeigt der Autor die verschiedenen Vordruckarten-Typen, die in Großpolen in den Jahren 1919-1920 verwendet wurden.

Das vierte Kapitel ist am umfangreichsten ausgebaut. Darin sind in standardisierte Form die Messdaten der einzelnen Standorte und die Aufgabepostorte genannt sowie die wichtigsten postalischen und nicht postalischen Merkmale für jede Postsendung enthalten. Für jede Wetterstation ist gleichzeitig eine echt gelaufene Vordruckkarte mit allen dazu gehörenden Vermerken und Stempeln abgebildet.

Im nächsten Kapitel versucht der Autor anhand der Vordruckarten den Wetterverlauf in jener Zeit nachvollzuziehen. Das Buch ENTHÄLT eine große Anzahl von hochwertigen farbigen Abbildungen. Ich kann allen, die sich besonders für die deutsch-polnische Geschichte, insbesondere für die Zeit 1919 – 1920 interessieren, dieses Buch sehr empfehlen. Mit diesem Buch wird eine weißere postalische Lücke der polnisch-deutschen Postgeschichte geschlossen.

Quelle: Verlagsinfo



### Tokar, Jerzy KALEJDOSKOP FILATELISTYCZNY czyli dla kazdego cos c

Artikelnr.: 194-250-022

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Tokar, Jerzy KALEJDOSKOP FILATELISTYCZNY czyli dla kazdego cos ciekawego czesc II (Philatelistisches Allerlei oder für jeden etwas Interessantes) II

1. Auflage 2016, 175 Seiten, s/w-Abbildungen, Format, Hardcover.

Bereits im Sommer 2016 erschien in Polnisch der zweite Teil des Buches von Jerzy Tokar mit dem Titel „Philatelistisches Allerlei oder für jeden etwas Interessantes“. Es ist bereits das dritte Buch von Jerzy Tokar, einem anerkannten und geschätzten Philatelisten (Jahrgang 1927), welches er in den letzten zwei Jahren herausgegeben hat.

Wie auch in der ersten Ausgabe (Teil I) so auch hier macht das Inhaltsverzeichnis der neusten Ausgabe den Leser sehr neugierig. Das Buch (Teil II) ist die Fortsetzung des früher erschienenen Buches (Teil I). Nachfolgend ein Auszug der im Buch enthaltenen Themen, die nicht nur interessant sind, sondern auch viele neue und bisher nicht bekannte philatelistische und postgeschichtliche Antworten liefern:

„Österreich-ungarische Postzensur während des 1. Weltkrieges, „Krakauer Stempel der Österreichischen Zensur 1914 – 1918, „WEITERLEITEN, – was sind das für Stempel?, „Galizische Zusatzstempel auf Österreichischen Postbegleitadressen, (Paketkarten), Lokaler „Porto,-Aufdruck auf Österreichischen Freimarke zu 1 Heller, „Ganzsachen und Vordruckkarten der Besatzungsstaaten mit polnischen Aufdrucken, „Die Suche nach dem Adressaten durch die russische Post, „Stumme russische Stempel auf dem Gebiet der Republik Polen, „Deutsche Kriegsgefangenenlager für Polen während des 1. Weltkrieges, „Rätselhafter Stempel von KALUSZYN von 1918, „Polnische Postformulare von 1919 in Goldwährung, „Die ersten Lodzer-Nachporto-Stempel von 1919, „Ein untypischer Einschreibestempel von POTUTOR von 1920, (der Ort liegt heute ca. 50 km südöstlich von Lwów in der Ukraine), „Russische Poststempel verwendet durch die Polnische Post nach 1918, „Tagesstempel verwendet als Siegelstempel, „ Geheimnisvolle Projekte der Briefmarke Tadeusz Kosciuszko, „Postsendungen mit Porto zahlt Empfänger, „Luftpostbriefumschlag von 1938, „Ein T-Nachportostempel als Tagesstempel verwendet, „Einschreibebrief, aufgegeben am 1.9.1939, „Hitler mit „Läuse, am Kragen, sowie „Anders-Block mit verschwindendem Adler, „

Das Buch ist voll interessanter durchweg farbigen Abbildungen von Postbelegen, dazu zahlreiche Stempeln der Zensur und Tagesstempel.

Mich hat das Buch beim Lesen sehr gefesselt und sicherlich werde ich in Zukunft, wegen der interessanten Hinweisse häufiger in das Buch hineinschauen.

Jerzy Tokar, meinem väterlichen Freund, wünsche ich auf diesem Weg noch viele schöne und gesunde Lebensjahre sowie viel Kraft und dass er uns an seinem Wissen teilhaben lässt.

Quelle: Verlagsinfo



### Tokar, Jerzy KALEJDOSKOP FILATELISTYCZNY czyli dla kazdego cos c

Artikelnr.: 194-250-001

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Tokar, Jerzy KALEJDOSKOP FILATELISTYCZNY czyli dla kazdego cos ciekawego (Deutsch: Philatelistisches Allerlei oder für jeden etwas Interessantes) Teil I

Auflage 2016, 213 Seiten, s/w-Abbildungen, Text polnisch, Format Hardcover.

Jerzy Tokar aus Łódz/Polen, Träger der Jan-Witkowski-Medaille der Bundesarbeits-gemeinschaft Polen, hat erneut ein Buch herausgegeben.

213 Seiten hat das neuste in Polnisch geschriebene Buch von Jerzy Tokar. Schon die Themen im Inhaltsverzeichnis machen den Leser auf den Inhalt neugierig. Neben seiner Eingangsworte zum Buch, schreibt der Autor (Jahrgang 1927) im nachfolgenden Abschnitt „Meine Erinnerungen,“ sehr lebendig seine über 80-jährige philatelistische Vergangenheit nieder. Ich geben zu, dass mich selten zuvor ein philatelistischer Lebensjahr beim Lesen so sehr gefesselt hat wie in diesem Fall. Wer die „Erinnerungen,“ des Autors gelesen hat, wird feststellen, dass Herr Tokar nicht nur ein großer Polen-Philatelist ist, sondern dass ihn in seinem Leben, neben oder gerade durch die Philatelie, die polnische Geschichte der vergangenen Jahrzehnte, besonders der bis 1990, stehts sehr aktiv begleitet hat. Das untermauert der Autor durch die folgenden Buchabschnitte:

„Meine Abenteuer mit der Zensur der polnischen Briefpost,“ Polnische Postzensur der ausländischen Sendungen, die auf dem Transit durch Polen befördert wurde, „Polnische Militärzensur in Schweden, „Polnische Zollbehörden als eine Art der Briefzensurstellen, „Devisenkontrolle bei Korrespondenz, „Lodzer Nummernstempel der russischen Post in den Jahren 1897 – 1913, „Russische Postzensur auf dem Gebiet der Republik der beiden Nationen Polen und Litauen im 19. und 20. Jahrhundert, „ Dazu noch weißere sehr interessante Themen als eigene Abschnitte: „Die Österreichisch-ungarische Bank von der Porto- und Stempelpflicht befreit, „Das Fehlen von Briefmarken bei den Postämtern, „Brief von 1920 vom Kriegsgefangenen in polnischer Gefangenschaft, „Die Kennzeichnung der Tagesstempel bei der polnischen Post, „Der Postdienst für die Bewohner von Warschau während des 2. Weltkrieges, „Deutscher Tagesstempel WARSCHAU POSTAMT ADOLF HITLER PLATZ während des Warschauer Aufstandes 1944, „Polnische Postämter auf dem Gebiet welches 1951 an die UdSSR abgetreten wurde, „

Der Autor geht in einem der letzten Abschnitte auf die Systematisierung der Tagesstempel ein und führt am Buchende recht umfangreiches Quellenmaterial auf.

Das Buch bringt interessante schwarz-weiße Abbildungen von Postbelegen, dazu zahlreiche Stempeln der Zensur und Tagesstempel.

Mich hat das Buch beim Lesen gefesselt und sicherlich werde ich in der Zukunft wegen der interessanten Hinweisse häufiger in das Buch schauen.

Quelle: Verlagsinfo



### Smolarski, René Verbindung halten (Post)kommunikation unter schw

Artikelnr.: 491-010-001

Smolarski, René Verbindung halten (Post)kommunikation unter schwierigen Verhältnissen

1. Auflage 2018, 240 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Text deutsch, Format (BxHxT): 3,1 x 23,7 x 16cm, Gewicht: 0,939 kg, gebunden.

1982 stellte der damalige Bundespostminister Kurt Gscheidle in einem Porträt über die Bundespost fest, dass die Post zwar lebensnotwendig, doch für die meisten Menschen uninteressant sei. Diese Feststellung lässt sich auch auf das bisherige Interesse der Geschichtswissenschaft an diesem Thema übertragen. Viele Analysen zur Postgeschichte stammen vor allem aus der außeruniversitären Philatelie. In der Geschichtswissenschaft gelten Philatelie und Postgeschichte hingegen als randständig. Dieser Band betrachtet die besondere Bedeutung der Post(kommunikation) aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive. Denn mit der Post, so auch Gscheidle, hätten doch fast alle Bürgerinnen und Bürger jeden Tag zu tun. Das hochkomplexe Konstrukt Post würden die Leute jedoch nur wahrnehmen, wenn es mit all seinen Wechselbeziehungen in seiner Funktion gestört wäre. In 1982, the former Federal Minister of Postal Services, Kurt Gscheidle, stated in a portrait of the Deutsche Bundespost that the postal service was vital, but of no interest to most people. This observation can also be applied to the interest of historical scholarship in this subject. It is therefore not surprising that many analyses of postal history come primarily from non-university philately. In historical studies, on the other hand, philately and postal history are considered marginal. This is particularly astonishing, as post (communication) has a special significance in history. Because, according to Gscheidle, almost all citizens have to deal with the post every day. However, people would only notice the highly complex construct of the postal service if its function were disturbed.

Quelle: Verlagsinfo

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen



### Albrecht, Detlev 300 Jahre Post in Worms (1566 bis 1866) Eine hi

Artikelnr.: 478-210-001

Albrecht, Detlev 300 Jahre Post in Worms (1566 bis 1866) Eine historisch-philatelistische Studie Handbuch der Aufgabestempel

1. Auflage 2020, 160 Seiten.

Postgeschichte in Worms von 1566 bis 1866, Botenwesen, Kaiserliche Reichspost, Übrerrheinische Post, Thurn und Taxis Lehenpost, Frankaturen, Eroberungstempel von Worms, Distributionsstempel von Worms, Einschreiben, Zierbriefe, Telegramme, Zeitungen unter Streifband, Postvereinsauslandstaxen, Thurn und Taxis Fahrpost, Bezirksposttaxe, Vereinsposttaxe, DÖPV.

Quelle: Verlagsinfo

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen



### Chazen, Steve/Wong, Danny Tibet Stamps & Postal History This bo

Artikelnr.: 357-250-002

Chazen, Steve/Wong, Danny Tibet Stamps & Postal History

Auflage 2019, aufwändiges Werk, Format DIN A4, 444 Seiten, in Farbe, allseitig Goldschnitt, Leinen-Hardcover mit Titelprägung und Schutzumschlag.

This book is the first attempt to outline the postal history of the entire Tibetan highland, covering the pre-adhesive period, the Chinese Imperial post, the Tibetan local post, the Republican and finally the People's Post, examining both civilian and military mail, British and Indian military and civilian post offices in Tibet are discussed in their historical context.

Chazen, Steve/Wong, Danny Tibet Briefmarken & Postgeschichte

Dieses Buch ist der erste Versuch, die Postgeschichte des gesamten tibetischen Hochlandes zu skizzieren. Es umfasst die Zeit vor dem Kleben, die chinesische Kaiserpost, die tibetische Lokalpost, die republikanische und schließlich die Volkspost und untersucht sowohl die zivile als auch die militärische Post, die Briten und indische militärische und zivile Postämter in Tibet werden in ihrem historischen Kontext diskutiert.

Quelle: Verlagsinfo

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen



### Pongratz-Lippitt, Dr. Oskar Handbuch Bosnien-Herzegovina

Artikelnr.: 9999

Pongratz-Lippitt, Dr. Oskar Handbuch Bosnien-Herzegovina

1. Auflage 1991, 192 Seiten, farbige Abbildungen, Format 18 x 23,5cm, Leinenband mit Prägung.

Eine Studie der Postgeschichte, Abstempelungen, Ganzsachen und Postformulare, von den postalischen Anfängen bis 1900. ENTHÄLT Posttarifen, ein Postämter-Verzeichnis, Feldpost, Stempel usw.

Das seltene, gesuchte Standardwerk vom Fachmann Dr. Oskar Pongratz-Lippitt.

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen



**philatelie 1948-2023 + Philatelie und Postgeschichte 1967-2023 a**

Artikelnr.: 454-210-001

**Preis auf Anfrage**

**Im Shop anzeigen**

philatelie 1948-2023 + Philatelie und Postgeschichte 1967-2023 auf USB-Stick

Version 2023, ca. 34.000 Seiten in 70 Jahren. Beiträge zahlreicher namhafter deutscher Fachautoren, aktuelle Artikel zum Philateliegeschehen, exclusive Reportagen, Leserbriefe, Buchbesprechungen.

Technische Voraussetzungen: PC (XP/Vista/Windows7 und höher), 256 MB (512 MB) Ram, USB-2.0-Schnittstelle.

Technische Hinweise:

Die Einzelausgaben der Zeitschrift wurden gescannt und in lesbaren pdf-Dateien umgewandelt, die alle auf einen USB-Stick (16 GB) passen und insgesamt 7 GB Speicher benötigen.

Alle Dateien können über einen Gesamtindex nach Stichworten durchsucht werden, wobei hierfür die Suchmöglichkeit Adobe Reader zu Verfügung steht.

Alle Dateien können ausgedruckt werden.

Jährliche Updates werden den Käufern angeboten.

**Brauers, Theo/Kirschneck, Erich Briefverkehr vom Vereinigten Kön**

Artikelnr.: 453-250-007

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Brauers, Theo/Kirschneck, Erich Briefverkehr vom Vereinigten Königreich nach Skandinavien vor Juli 1875

**VORÜBERGEHEND VERGRIFFEN**

Erschien aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Forschungsgemeinschaft Großbritannien e.V. (FgGB).

2020, 204 Seiten, Format DIN A4, Hardcover, hochwertiges Papier und Druck, Fadenheftung mit Kapital- und Zeichenband, vollständiger Text in Deutsch, Herausgegeben von der Forschungsgemeinschaft Großbritannien e.V. (FgGB), 2020.

Inhalt:

3A Vorbemerkungen

7A.1 Die wichtigsten Postrouten nach Skandinavien

8 A.1.1 Ship-Letter von den Häfen an der Ostküste Großbritanniens nach Skandinavien

8 A.1.2 Vom Thames-Packet zur Eisenbahn

10A.1.2.1 Das Thames-Packet . 10A.1.2.2 Die Bahnverbindung über Belgien

11A.1.2.2.1 Der Streckenabschnitt Ostende – Köln

11A.1.2.2.2 Der Streckenabschnitt Köln – Minden

14A.1.2.2.3 Die Streckenabschnitte Minden – Hannover – Harburg und Hannover – Berlin

14A.2 Postverträge sowie Ausbau von Bahnverbindungen und ihre Auswirkungen auf die

Postrouten.....16 A.2.1 Der Postvertrag zwischen Preußen und Großbritannien von 1847

17 A.2.2 Die Gründung des Deutsch-Österreichischen-Postvereins zum 01.07.1850

18 A.2.3 Der Postvertrag zwischen Preußen (DÖPV) und Großbritannien von 1852

18 A.2.4 Der Postvertrag zwischen Großbritannien und Dänemark von 1865

19 A.2.5 Bau von Eisenbahnstrecken in Dänemark 19A.3 Geschichtliche/Politische Hintergründe, die den Postverkehr nach Skandinavien beeinflussten

20 A.3.1 Schleswig-Holsteinische Erhebung (1848–1851)

20 A.3.2 Deutsch-Dänischer Krieg von 1864

23A.4 Währungsrelationen und Gewichtseinheiten

24A.5 Kartierungsnummern

26A.6 Verrechnungstempel auf Briefen nach Schweden und Norwegen

26A.7 Gliederung der Länderkapitel

27D Briefe von Großbritannien nach Dänemark

29D.1 Währungseinheiten

29D.2 Von der Einführung des Thames-Packets 1832 bis zum Britisch-Dänischen Postvertrag 1846

29 D.2.1 Das Thames-Packet bis 1846

29 D.2.2 Ship-Letter bis 1846

31D.3 Vom Britisch-Dänischen Postvertrag 1846 bis zum Ende des Thames-Packets 1853

33 D.3.1 Thames-Packet unter dem Britisch-Dänischen Postvertrag von 1846

33 D.3.2 Ship-Letter nach Dänemark unter dem Britisch-Dänischen Postvertrag

38 D.3.3 Der Britisch-Preußische Postvertrag von 1847 und der Laufweg nach Dänemark über

Aachen

40D.4 Der Britisch-Preußische Postvertrag 1852-1865

44 D.4.1 Der Laufweg über Aachen und Hamburg

44D.4.1.1 Gebührenperiode 1852–1862

44D.4.1.2 Gebührenperiode 01.01.1863–13.08.1865

48 Briefverkehr vom Vereinigten Königreich nach Skandinavien vor Juli 1875 Inhaltsverzeichnis

D.4.2 Der Laufweg über Aachen und Preußen: Gebührenperiode 14.08.1865–31.10.1865

50D.5 Britisch-Dänischer Postvertrag von 1865-1875

50D.6 Laufwege nach Dänemark über Frankreich

53D.7 Einschreiben

54D.8 Drucksachen

58S Briefe von Großbritannien nach Schweden

61S.1 Allgemeine Vorbemerkung

61 S.1.1 Routen

61 S.1.2 Postverträge

62 S.1.3 Währungseinheiten

63S.2 Der Zeitraum von 1832-1847

64 S.2.1 Das Thames-Packet bis 1847

64 S.2.2 Das schwedische Packet nach Göteborg bis 1842

68 S.2.3 Ship-Letter

71S.3 Der Zeitraum 1847-1852

73 S.3.1 Der Britisch-Preußische Postvertrag und die Route über Belgien durch Preußen 1847–1852

73 S.3.2 Das Thames-Packet 1847-1853 und der Britisch-Schwedische Postvertrag, gültig ab 1851

79S.4 Der Britisch-Preußische Postvertrag 1852-1865

83 S.4.1 Routen über das Hamburger Stadtpostamt

83 S.4.2 Das Intermezzo 1865: Die Route über Aachen und Stralsund als Hauptroute

95S.5 Der Britisch-Dänische Postvertrag und die Route über Dänemark 1865–1875

97S.6 Von Häfen an der Ostküste Großbritanniens nach Göteborg 1854-75 102 S.6.1 Frankobriefe

104 S.6.2 Portobriefe

107S.7 Briefe via Frankreich nach Schweden

111S.8 Einschreiben

- 111S.9 Drucksachen
- 113N Briefe von Großbritannien nach Norwegen
- 117N.1 Einleitung
- 117 N.1.1 Routen
- 117 N.1.2 Postverträge
- 118 N.1.3 Währung und Gewichtseinheiten
- 119 N.2 Der Zeitraum 1832-1847
- 120 N.2.1 Das Thames-Packet 1832-1850
- 120 N.2.2 Ship-Letter bis 1850
- 129 N.2.3 Von Häfen an der Ostküste Großbritanniens nach Norwegen 1840-1842
- 129N.3 Der Zeitraum 1847-1853
- 131 N.3.1 Route via Belgien 1847-1852
- 131 N.3.2 Der Britisch-Schwedisch-Norwegische Postvertrag von 1851 und das Thames-Packet 1851-1853
- 138 Briefverkehr vom Vereinigten Königreich nach Skandinavien vor Juli 1875 Inhaltsverzeichnis N.4 Der Zeitraum 1852-1865
- 139 N.4.1 Route via Belgien und Hamburg 1852-1865
- 139 N.4.2 Ship-Letter 1851-1867 als Teilfrankobriefe
- 147 N.4.3 Route über Belgien und Preußen 1865
- 149N.5 Der Zeitraum 1865-1875
- 150 N.5.1 Route über Dänemark 1865-1875
- 150 N.5.2 Ship-Letter ab 1868 als Frankobriefe
- 156 N.5.3 Route über Belgien und Preußen 1865-1875
- 158 N.6 Briefe via Frankreich nach Norwegen
- 159 N.7 Einschreiben
- 159 N.8 Drucksachen
- 162F Briefe von Großbritannien nach Finnland
- 163F.1 Allgemeine Vorbemerkung
- 163 F.1.1 Finnland als eigenständige Destination
- 163 F.1.2 Postrouten nach Finnland
- 165 F.1.3 Postverträge
- 167 F.1.4 Währung in Russland und Finnland
- 168F.2 Der Zeitraum bis 1846
- 169 F.2.1 Die Route mit dem Thames-Packet nach Hamburg bis 1846
- 169 F.2.2 Ship-Letter via Hamburg bis 1846
- 174 F.2.3 Das schwedische Packet nach Göteborg bis 1842
- 175 F.3 Der Zeitraum 1847-1852
- 177 F.3.1 Der Britisch-Preußische Postvertrag mit Wirkung zum 01.01.1847
- 177 F.3.2 Die Route mit dem Thames-Packet nach Hamburg 1847-1852
- 180 F.3.3 Ship-Letter via Hamburg 1847-1852
- 181F.4 Der Zeitraum von August 1852 bis Juni 1875
- 184 F.4.1 Der Postvertrag Großbritannien-Preußen mit Wirkung zum 01.08.1852
- 184 F.4.2 Die Preußische Ostbahn
- 186 F.4.3 Der Britisch-Preußische Postvertrag von 1863
- 186 F.4.4 Der Preußisch-Russische Postvertrag von 1866
- 188 F.4.5 Postvertrag Großbritannien-Norddeutscher Bund vom 01.07.1870
- 189 F.4.6 Postvertrag Deutsches Reich-Russland vom 13.07.1872
- 191 F.5 Laufwege nach Finnland über Frankreich
- 194 F.6 Einschreiben
- 194 F.7 Drucksachen
- 196R Resümee
- 197L Literatur und weitere Quellen
- 201L.1 Literatur
- 201L.2 Weitere Quellen
- 202L.3 Postverträge
- 202L.4 Sonstige Primärquellen
- 203



**Trapnell, David The Postal History of French Forces in Tunisia 1**

Artikelnr.: 452-250-004

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Trapnell, David The Postal History of French Forces in Tunisia 1900-1920 and the South Tunisian Campaign 1915-1917

Edition 2013, published by the F&CPS as Brochure No 9; 40 pages, size A4, stapled as für a Journal; fully illustrated in colour.

his monograph is an introduction to to a subject that has been ignored by the literature für too long. It includes not only the traditional postal history but also an understanding of the situation in which the postal services worked. with illustrations from contemporary postcards of the harsh conditions in which the letter writers lived. In the late nineteenth and early twentieth centu-ries in the north of Tunisia the occupying French built comfortable, spacious accommodation blocks, an arsenal, a harbour a hospital and a whole new town beside the sea. In the campaign in the extreme south of the country in the period 1915-1917 the troops lived in tents in the extreme heat of the desert and maintained outposts to defend the national boundaries, so that great inge-nuity and tenacity were required to transport to these all the armaments, food, water and materials needed für effective survival.. Sections cover the Army of Occupation with handstamps of its military bases in the north (Bizerte, Tunis, Gabès, Le Kef) and the South Tunisian Campaign (Médenine, transportation including military aviation services, the Special Großp, censorship, regiments of indigenous troops, working conditions). Trapnell, David Die Postgeschichte der französischen Streitkräfte in Tunesien 1900-1920 und die südtunesische Kampagne 1915-1917

Auflage 2013, veröffentlicht von der F & CPS als Broschüre Nr. 9; 40 Seiten, Größe A4, geheftet wie für ein Journal; vollständig in Farbe dargestellt.

Seine Monographie ist eine Einführung in ein Thema, das in der Literatur zu lange ignoriert wurde. Es beinhaltet nicht nur die traditionelle Postgeschichte, sondern auch ein Verständnis der Situation, in der die Postdienste arbeiteten. mit Illustrationen von zeitgenössischen Postkarten der harten Bedingungen, unter denen die Briefschreiber lebten. Im späten neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhundert im Norden Tunesiens bauten die besetzten Franzosen komfortable, geräumige Wohnblöcke, ein Arsenal, einen Hafen, ein Krankenhaus und eine ganz neue Stadt am Meer. Während des Feldzugs im äußersten Süden des Landes in der Zeit von 1915 bis 1917 lebten die Truppen in Zelten in der extremen Hitze der Wüste und unterhielten Außenposten, um die nationalen Grenzen zu verteidigen, so dass für den Transport eine große Intelligenz und Hartnäckigkeit erforderlich waren Dies sind alle Waffen, Lebensmittel, Wasser und Materialien, die für ein effektives Überleben benötigt werden. Die Sektionen decken die Besatzungsarmee mit Handstempeln ihrer Militärstützpunkte im Norden (Bizerte, Tunis, Gabès, Le Kef) und der südtunesischen Kampagne (Médenine, Transport) ab einschließlich militärischer Luftfahrtdienste, der Sondergruppe, Zensur, Regimenten indigener Truppen, Arbeitsbedingungen).  
Quelle: Verlagsinfo



**Lawrence, Ashley The Sower, a Common Little French Stamp Desig**

Artikelnr.: 452-250-016

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Lawrence, Ashley The Sower, a Common Little French Stamp  
Designed by Louis-Oscar Roty (1846-1911), the Sower is unique in philately. Since her first appearance on silver coins in 1897, she has graced the coins and postage stamps as the symbol of France für more than a hundred years.

In its 256 pages, my book, published by the Society, describe her origins and her extraordinary postal history. The variations in the design of the lined and cameo Sowers; her appearance in booklets, coils, postal stationery, money-stamps and other formats; the printing processes, overprints, varieties, are explained in detail, with profuse illustrations in full colour.

Lawrence, Ashley Der Säher, eine gewöhnliche kleine französische Briefmarke  
Der von Louis-Oscar Roty (1846-1911) entworfene Sämann ist einzigartig in der Philatelie. Seit ihrem ersten Auftritt auf Silbermünzen im Jahr 1897 hat sie die Münzen geschmückt und Briefmarken als Symbol Frankreichs seit mehr als hundert Jahren.

Auf seinen 256 Seiten beschreibt mein von der Gesellschaft veröffentlichtes Buch ihre Herkunft und sie außergewöhnliche Postgeschichte. Die Variationen im Design der gefütterten und Cameo-Sämaschinen; ihr Auftritt in Broschüren, Spulen, Briefpapier, Geldmarken und anderen Formaten; Die Druckverfahren, Überdrucke und Sorten werden ausführlich erklärt, mit reichhaltigen Abbildungen in Farbe.  
Quelle: Verlagsinfo



**Kelly, Peter R. A. Dakar to Tombouctou Communications and Postal**

Artikelnr.: 452-210-017

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Kelly, Peter R. A. Dakar to Tombouctou Communications and Postal History in French Soudan  
2019, 96 pages, card cover, A4 format, fully illustrated in colour; published by the author with the support of the Stuart Rossiter Trust.

This important new book was brie?y noticed in the last F&CPS Journal (ref. 1); fellow member Peter's own full-page ?yer alongside (ref. 2) added further information. To recap, brie?y: the text, in six monographs, tells the story of communications in French Sudan (gateway to the Sahara, as it were), mostly during the pre-airmail period (1900-40) when the pioneering element was strong, the actual process difficult and the sheer mileage daunting. The total picture is an eye-opening reminder of the routine courage, stamina and ingenuity shown by a handful of men in a vast area mastering unfamiliar

conditions, restrictions and climate.

Mail was transported by a mixture of boats and trains, the boat part crucially dependent on seasonal fluctuations on the Niger River, which have Monograph 1 to themselves. Monograph 2 explains that postal services effectively arose, so to speak, on the back of the telegraph service (c. 1880); Monograph 3 describes the TPO (convoyeur) service between Kayès and Koulikoro. Monograph 4 stresses the role of the Niger River itself in the process – which, when it ran smoothly, connected outgoing mail with the fortnightly mailboat from Dakar. Just one hiccup anywhere along the route would effectively delay mail by a further fortnight if not more. Monograph 5 describes to-and-fro services in 1906, while Monograph 6 covers the introduction of airmail and subsequent related activities up to 1940.

The illustrations are luxurious. I counted 11 maps and over 60 different postcards. They remind us how grateful we are (are should be) für the official custom of repeating a postmark alongside the stamps, rather than just cancelling them. Many of those illustrated here are joyously legible, and even those that aren't at least give us two goes at deciphering Stage 1 of any journey. Contemporary postal regulations have been clearly scanned practically in toto: those whose originals were unscannable have been carefully copied into the text. The complex political changes of the period – all that bewildering Haut-Sénégal-et-Niger and Sénégal-et-Niger business – are diagrammatically presented für maximum clarity. Like Gabon-Congo elsewhere on the continent and (more pertinently) the later République Soudanaise, the political period Haut Sénégal et Moyen Niger (1899-1902) produced no stamps so inscribed (though three postmarks), and the earliest items of mail used Sénégal stamps. A helpful Appendix spells all this out für the easily confused among us, and may inspire straight stamp collectors to re-examine their postmarks.

A ?int-eyed professional copy-editor might have revised some punctuation, excised a few repetitions, and split many very long sentences. Readers in no need of such spoon-feeding, however, will find this a scrupulously researched archive, destined to become the go-to reference für years to come, its illustrations an irresistible magnet to would-be postcard collectors and the whole publication an inspiration to other serious collectors to record their findings für the benefit of all.

Kelly, Peter R. A. Dakar an Tombouctou Kommunikation und Postgeschichte im französischen Sudan 2019, 96 Seiten, Kartenumschlag, A4-Format, vollständig farbig dargestellt; Herausgegeben vom Autor mit Unterstützung des Stuart Rossiter Trust.

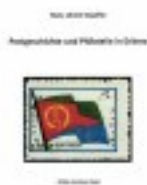
Dieses wichtige neue Buch wurde im letzten F & CPS Journal (Lit. 1) kurz bemerkt; Mit dem ganzseitigen Flyer von Peter (Ref. 2) wurden weißere Informationen hinzugefügt. Um es kurz zusammenzufassen: Der Text erzählt in sechs Monographien die Geschichte der Kommunikation im französischen Sudan (sozusagen als Tor zur Sahara), hauptsächlich in der Zeit vor der Luftpost (1900-40), als das Pionierelement stark war. Der eigentliche Prozess ist schwierig und die Laufleistung entmutigend. Das Gesamtbild ist eine augenöffnende Erinnerung an den routinemäßigen Mut, die Ausdauer und den Einfallsreichtum einer Handvoll Männer in einem weißen Gebiet, die ungewohnte Bedingungen, Einschränkungen und das Klima beherrschen.

Die Post wurde von einer Mischung aus Booten und Zügen transportiert, wobei der Bootsteil entscheidend von saisonalen Schwankungen auf dem Niger abhängt, die Monographie 1 für sich haben. Monographie 2 erklärt, dass Postdienste sozusagen effektiv auf der Rückseite des Telegrafendienstes entstanden sind (um 1880); Monographie 3 beschreibt den TPO-Dienst (Konvoi) zwischen Kayès und Koulikoro. Monographie 4 betont die Rolle des Niger selbst in diesem Prozess - der, wenn er reibungslos lief, ausgehende Post mit dem 14-tägigen Postboot von Dakar verband. Nur ein Schluckauf irgendwo entlang der Route würde die Post effektiv um weißere vierzehn Tage verzögern, wenn nicht mehr. Monographie 5 beschreibt Hin- und Her-Dienste im Jahr 1906, während Monographie 6 die Einführung der Luftpost und nachfolgende damit verbundene Aktivitäten bis 1940 behandelt.

Die Illustrationen sind luxuriös. Ich habe 11 Karten und über 60 verschiedene Postkarten gezählt. Sie erinnern uns daran, wie dankbar wir für den offiziellen Brauch sind (sein sollten), einen Poststempel neben den Briefmarken zu wiederholen, anstatt sie nur zu stornieren. Viele der hier abgebildeten sind freudig lesbar, und selbst diejenigen, die uns nicht mindestens zwei geben, entschlüsseln Stufe 1 einer Reise. Zeitgenössische Postvorschriften wurden praktisch vollständig gescannt: Diejenigen, deren Originale nicht durchsuchbar waren, wurden sorgfältig in den Text kopiert. Die komplexen politischen Veränderungen dieser Zeit - all das verwirrende Geschäft mit Haut-Sénégal-et-Niger und Sénégal-et-Niger - werden für maximale Klarheit schematisch dargestellt. Wie Gabun-Kongo anderswo auf dem Kontinent und (relevanter) die spätere République Soudanaise produzierte die politische Periode Haut Sénégal et Moyen Niger (1899-1902) keine so beschrifteten Briefmarken (obwohl drei Poststempel), und die frühesten Poststücke verwendeten Sénégal Briefmarken. Ein hilfreicher Anhang beschreibt all dies für die leicht Verwirrten unter uns und kann gerade Briefmarkensammler dazu inspirieren, ihre Poststempel erneut zu überprüfen.

Ein professioneller Redakteur mit flinken Augen hat möglicherweise einige Satzzeichen überarbeitet, einige Wiederholungen herausgeschnitten und viele sehr lange Sätze aufgeteilt. Leser, die eine solche Löffelfütterung nicht benötigen, werden jedoch feststellen, dass dies ein sorgfältig recherchiertes Archiv ist, das in den kommenden Jahren zur Referenz werden soll. Seine Illustrationen sind ein unwiderstehlicher Magnet für angehende Postkartensammler und die gesamte Veröffentlichung eine Inspiration an andere ernsthafte Sammler, um ihre Ergebnisse zum Nutzen aller aufzuzeichnen.

Quelle: Verlagsinfo

**Stauffer, Hans-Ulrich Postgeschichte und Philatelie in Eritrea**

Artikelnr.: 443-210-001

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Stauffer, Hans-Ulrich Postgeschichte und Philatelie in Eritrea

1. Auflage 2020, 100 Seiten, reich bebildert, Format

Eritrea weist eine wechselvolle und faszinierende Geschichte der Post und der Philatelie auf. Diese Geschichte spiegelt die Entwicklung des Postwesens von den Anfängen der ägyptischen Poststation in der Hafenstadt Massawa bis zum Postwesen.

Diese Entwicklung verlief nicht geradlinig, sondern ist durch zahlreiche Brüche gekennzeichnet.

Das erste Postamt auf eritreischem Boden wurde von Ägypten in Massawa ab 1869 betrieben. Dieses Postamt wurde 1885 durch die italienische Kolonialpost abgelöst, die bereits seit 1883 im Hafen von Assab tätig war. Im Zuge der Eroberung des Territoriums durch Italien weißete sich auch das Postwesen aus. Mitte der 1930er Jahre befand sich die italienische Kolonie Eritrea wirtschaftlich auf dem Höhepunkt. Mit dem Angriffskrieg auf Abessinien ging die italienische Kolonialpost 1938 für wenige Jahre in der Post von Italienisch Ostafrika auf. Nach der militärischen Niederlage Italiens ging das Postwesen 1941 an die britischen «Middle East Forces» über, dann an die britische Militärverwaltung und anschließend an die britische Zivilverwaltung. Mit der Zwangsföderation Eritreas mit Äthiopien übernahm 1952 die äthiopische Post die Posthoheit, die bis zum Ende des Befreiungskriegs 1991 bestand.

Bereits 1977 hatte die Eritreische Volksbefreiungsfront (EPLF) begonnen, in den befreiten Gebieten ein eigenes Postwesen aufzubauen. Nach der Niederlage Äthiopiens im Befreiungskampf bis zur Abhaltung des Referendums über die Unabhängigkeit Eritrea 1991 bis 1993 blieb Eritrea postalisch isoliert. Zwar bestand eine Inlandpost und aufgrund bilateraler Abkommen ein Postverkehr mit dem Sudan und Äthiopien, doch ein Postverkehr mit dem Rest der Welt war nicht möglich. Mit der international anerkannten Unabhängigkeit und der Aufnahme in die UNO sowie in Folge in den Weltpostverein konnte ab 1993 Post aus aller Welt nach Eritrea und von dort in alle Welt versandt werden. Heute verfügt die eritreische Postverwaltung über mehr als 50 Postämter im ganzen Land.

Die Epoche nach dem Ende des Befreiungskampfes ist bisher nur vereinzelt dargestellt worden. Über das Postwesen während der italienischen Kolonialzeit und des Eroberungskrieges gegen Äthiopien sowie die britische Verwaltungsperiode sind bereits einige fundierte Publikationen erschienen. Die jüngere Zeit ist hingegen bis heute nicht bearbeitet worden. Sie stellt den Schwerpunkt der vorliegenden Publikation dar. Damit wird erstmals ein Überblick über die Briefmarkenausgaben während des Befreiungskampfes, der kaum bekannten zweijährigen Übergangsperiode mit der Inlandpost (1991-93) sowie nach der Unabhängigkeit (ab 1993) gegeben. Verfasst wurde sie vom Eritrea-Kenners und Philatelisten Hans-Ulrich Stauffer.

Quelle: APHV

**Päske, Peter Die Post in Thüringen in den Nachkriegsjahren 1945**

Artikelnr.: 433-071-004

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Päske, Peter Die Post in Thüringen in den Nachkriegsjahren 1945 bis 1948

2020, Handbuch

In nunmehr fast 75 Jahren nach Beendigung des II. Weltkrieges haben sich viele Philatelisten mit den Geschehnissen um die Wiedereingangssetzung des Postwesens in der Sowjetischen Besatzungszone und im Besonderen im Bereich der RPD/OPD Thüringen beschäftigt.

Die Forschungen begannen schon 1945 unmittelbar mit der Freigabe des Postverkehrs für die Bevölkerung, die Behörden und Geschäfte. Sie waren und sind ein bisher unaufhörlicher Prozess, in dessen Ergebnis bis heute ständig neue Erkenntnisse über die Post in der Nachkriegszeit gewonnen und veröffentlicht werden. Hunderte Forschungsberichte und viele Handbücher vermitteln in vielen Richtungen spezielles philatelistisches Wissen sowie die historischen Zusammenhänge der SBZ-Zeit in ihren Auswirkungen auf die Entwicklung des Postwesens in Thüringen nach dem Krieg.

Als Mitglied der „ARGE SBZ/OPD-Ausgaben 1945/46 e.V.“, haben mich viele Diskussionen über das Postwesen in der SBZ nach dem Krieg veranlasst, diese spannende Zeit der Wiedereingangssetzung des Postwesens in Thüringen zum Gegenstand einer posthistorisch geprägten Betrachtung zu machen.

Diese sollte sich auf der Grundlage vieler in 75 Jahren gesammelter Erkenntnisse wie ein durchgehender Bogen über die Zeit von 1945 bis 1948 spannen."

Quelle: Verlagsinfo



**Storia Postale delle Strade Ferrate Toscane Edizioni 2008, Cata**

Artikelnr.: 426-226-001

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Storia Postale delle Strade Ferrate Toscane

Edizioni 2008, Catalogo Specializzato di 208 pagine a colori con la riproduzione di tutti i bolli esistenti delle Strade Ferrate Toscane.

di Fabio Regoli

Catalogo specializzato composto da 208 pagine a colori con le riproduzioni di tutti i bolli esistenti delle Strade Ferrate Toscane. Questa opera è frutto dello studio di migliaia di documenti appartenuti alle grandi collezioni del passato e del presente ed è organizzata con la catalogazione dei vari annulli in ordine alfabetico, per permettere una veloce ricerca anche ai meno esperti.

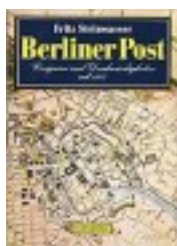
Postgeschichte der toskanischen Eisenbahnen

2008 Ausgaben, 208 Farbseiten Spezialkatalog mit der Reproduktion aller vorhandenen Briefmarken der Tuscan Railways.

von Fabio Regoli

Spezialkatalog bestehend aus 208 Farbseiten mit Reproduktionen aller vorhandenen Briefmarken der Tuscan Railways. Diese Arbeit ist das Ergebnis der Untersuchung von Tausenden von Dokumenten, die zu den großen Sammlungen der Vergangenheit und Gegenwart gehören, und ist mit der Katalogisierung der verschiedenen Stornierungen in alphabetischer Reihenfolge organisiert, um eine schnelle Suche auch für weniger erfahrene Personen zu ermöglichen.

Quelle: Verlagsinfo



**Steinwasser, Fritz Berliner Post. Ereignisse und Denkwürdigkeiten**

Artikelnr.: ANTIK

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Steinwasser, Fritz Berliner Post. Ereignisse und Denkwürdigkeiten seit 1237 1. Auflage 1988, VEB transpress, Format 25x18x4cm, Gewicht 1.100 g, 584 Seiten, Personen- und Sachregister 505, viele Abbildungen, farbiger Schutzumschlag, stabiler hochwertiger Leineneinband. Dieses Buch ist nicht nur für Philatelisten und Sammler von Briefmarken relevant, sondern auch für alle Sammler, die an der Geschichte Deutschlands und Berlins interessiert sind. Der Titel ist etwas übertrieben, denn das Buch thematisiert in erster Linie das Postfuhramt an der Oranienburgerstrasse und das erste Berliner Telegraphenbauamt. Andere Postfuhrämter etc. der Stadt z.B. werden überhaupt nicht erwähnt, Postämter nur in Listen aufgeführt(aber immerhin!). Für das Postfuhramt in der Oranienburgerstraße ist das Buch jedoch wertvoll, da es auch weit vor dem Konflikt erschien, der durch die Investoren des Geländes verursacht wurde. Interessant auch, daß das Buch deutlÄch den Vorteil herausstellt, den die Verstaatlichung der Post mit sich brachte. Das ist ja bei vielen Dingen so - z.B. auch bei der Eisenbahn als Fortschrittmotor. Wie jedoch benennt man den Abbau und das Zurückdrehen dieser Entwicklung? Nären wir uns den alten Zuständen, die in den Büchern beschrieben werden in umgekehrter Reihenfolge? Unter diesen Gesichtspunkt betrachtet ist dieses Buch auch sehr interessant. Quelle: Verlagsinfo



**Lenthe, A. von Hannover - Postanstalten und Poststempel Stempel-**

Artikelnr.: 1111

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Lenthe, A. von Hannover - Postanstalten und Poststempel

Stempel-Handbuch für das Königreich Hannover

Autor Hans Große, 2. und letzte Auflage 1971, 220 Seiten, mit Bewertungen, komplett mit allen 5 Beilagen, gut erhalten, antiquarisch.

Inhalt: (Postgeschichtliche) Einführung, handschriftliche Aufgabenvermerke, Stempel-Arten und -Formen, Verzeichnis der hannoverschen Postanstalten und ihrer Stempel.

Quelle: Verlagsinfo



**Bruns, Wigand / Kaußen, Heinz Aachener Postgeschichte und Stemp**

Artikelnr.: 257-050-001

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Bruns, Wigand / Kaußen, Heinz Aachener Postgeschichte und Stempelkatalog

1. Auflage 1998, 368 Seiten, Format DIN A5, Klebebindung.

DAS Werk für Aachen Sammler, wenn auch nicht mehr auf dem aktuellsten Stand der Forschung, so ist es dennoch zu empfehlen!



**Die Schriftenreihe des Bundes Philatelistischer Prüfer e.V. (BPP**

Artikelnr.: 394-070-007

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Die Schriftenreihe des Bundes Philatelistischer Prüfer e.V. (BPP) Band 7 Van Loo, Wilhelm Postverkehr in Kurland (1944-1945)

1. Auflage 2016, Format 21x28 cm, 312 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, Hardcover mit Fadenheftung.

Was kann ein Sammelgebiet mit gerade einmal fünf erschienenen Briefmarken dem Philatelisten an Herausforderung bieten? Hat es überhaupt einen Schwierigkeitsgrad, dem sich ein Sammler, vielleicht gar ein Prüfer stellen kann? Solche Fragen zeugen von einer Ahnungslosigkeit um die Verhältnisse der Feldpost, wie sie im besagten Zeitraum im lettischen Kurland tatsächlich gegeben waren.

Denn die deutsche Heeresgruppe Nord, die spätere Heeresgruppe Kurland, widerstand in sechs „Kurlandschlachten“, von Oktober 1944 bis März 1945 allen sowjetischen Übernahmeversuchen. Die erhalten gebliebenen Dokumentationen damaliger Feldpost erzählen davon. Wilhelm van Loo, der sich seit 40 Jahren mit diesem Thema beschäftigt, beschreibt nicht nur die militärische Situation zu jener Zeit, die Arbeitsweise der Feldpostämter, identifiziert die Truppen und Einheiten, die zu bestimmten Zeiten an bestimmten Orten zu Lande, zu Wasser und in der Luft tatsächlich da waren, er berücksichtigt auch die zivile Post. Damit auch die Verwendung der „Ostland,-“, resp. der „Kurland,-“Marken mit Aufdruck.

Über 30 Jahre lang recherchierte er Fragen zur Echtheit eines jedem ihm bekannt gewordenen „Kurland-Schnellbriefes,, also der teuren Markenhäufungen, die unter Sammlern wie Händlern eine hohe Nachfrage haben und ihm häufig zur Prüfung vorgelegt wurden. Sehr viele Fälschungen, Verfälschungen, aber auch Stempelfälschungen und nachträgliche Entwertungen mit echten Stempel konnte er dabei nachweisen. Die Entdeckung solcher Manipulationen wurde ihm dabei durch seine Erforschung der Adressaten/Absender und deren Standorte und Einheiten erleichtert. In diesem Buch, dem bislang siebten Band der Schriftenreihe des Bundes Philatelistischer Prüfer, fasst er nicht nur sein Lebenswerk als Fachprüfer des Verbandes zusammen, er öffnet auch all seine Quellen zeit- und postgeschichtlicher Art und teilt sein Wissen mit dem Leser.

Dank seiner enormen Kenntnisse der Möglichkeiten der Fotografie präsentiert er vieles im Vergrößerungsdetail, bringt aber auch Karten, Skizzen sowie Statistiken zum Leben. Selbst den Kenner erwartet dabei eine Informationsfülle, die einerseits fast schon erschlägt, andererseits aber auch bisheriges Wissen revidiert zusammenfasst. Von manchen bisherigen Urteilen wird man dabei Abschied nehmen müssen.

Dies galt wohl auch für Einzelne, deren menschliche Schicksale er in einem abschließenden Kapitel „Vom Sterben in Kurland und dem ‚Überleben‘ in russischer Gefangenschaft,“ exemplarisch vorstellt. Hatten sie bis zur bedingungslosen Kapitulation am 8. Mai 1945 durchgehalten, sogar noch Pläne eines eigenen „Freikorps,“ erwogen, gerieten etwa 200 000 Deutsche und Letten am 10. Mai 1945 in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Van Loo erinnert mit berührenden Dokumenten an ihr Schicksal, aber auch mit einem letzten Kapitel an die Forscher und Prüfer der Kurlandphilatelie, die auf ihrem Gebiet Geschichte geschrieben haben.

Das mit 312 Seiten im Großformat umfangreiche Forschungswerk passt in die Reihe der bisher erschienenen Bücher der BPP-Schriftenreihe. Es ist adäquat ausgestattet, in Farbe gedruckt und dank einer Förderung der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte sehr preiswert.

Quelle: Verlagsinfo



# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## AGB

### Allgemeine Geschäftsbedingungen

#### 1. Geltungsbereich

- a) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Geschäfte.
- b) Abweichungen von den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sondervereinbarungen bedürfen der Schriftform. Als Vertragssprache gilt die deutsche Sprache als vereinbart.

#### 2. Preise

- a) Alle aufgeführten Preise sind Endverkaufspreise in EURO (falls nicht anders vermerkt) incl. Umsatzsteuer ist in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe enthalten.
- b) Auslandslieferungen sind bei Angabe der VAT-Nummer umsatzsteuerfrei (Europäische Union: innergemeinschaftliche Lieferungen).
- c) Artikel mit UVP (z. Bsp. VK € UVP 19,90) verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung.

#### 3. Lieferbedingungen

- a) Bei Erstlieferung an bislang unbekannte Kunden erfolgt die Lieferung gegen Vorausrechnung. Die Lieferungen erfolgen bei langjährigen Stammkunden gegen Rechnung.
- b) Für Lieferungen wird eine Portopauschale erhoben, sofern nicht anders vereinbart.
- c) Lieferungen ins Ausland erfolgen zuzüglich aller Versicherungs-, Fracht- und eventueller Spesen- und Verzollungskosten, sofern keine weitere Vereinbarung getroffen wurde, jeweils der günstigste Versandweg gewählt wird.
- d) Soweit Sonderkonditionen vereinbart sind, entfällt die Portopauschale, die Frachtkosten werden in voller Höhe zu Selbstkosten verrechnet.
- e) Alle Artikel werden mit einem Transportunternehmen befördert. Die Artikel sind bis zur Übergabe an das Transportunternehmen ohne Zusatzkosten gegen Verlust versichert. Mit Übergabe der Sache an das Transportunternehmen geht die Gefahr auf den Besteller über.
- f) Mängel oder Beschädigungen an der Verpackung und/oder an den gelieferten Artikeln sind sofort dem zuständigen Transportunternehmen anzuzeigen und schriftlich auf dem Übergabeprotokoll/Lieferschein festzuhalten.
- g) Bei Direktversand (Konfektionsaufträge) an den Endkunden wird ein Zuschlag in Höhe von EURO 3,00 vom Versender zzgl. der Versandkosten erhoben.
- h) entfällt
- i) Rückständige Artikel werden frachtfrei nachgeliefert. Bei Bestellung noch nicht erschienenen Artikel werden diese bei Erscheinen, unter Erhebung der

Portopauschale, ausgeliefert.

k) Bestellungen sind schriftlich einzureichen oder bei fernmündlichen Aufträgen schriftlich nachzureichen. Für Hör- und Übertragungsfehler, z. Bsp. bei telefonischen Aufträgen, kann leider keine Haftung übernommen werden.

l) Wir behalten uns vor Produkte, insbesondere Bücher und Kataloge, deren Erscheinungs- oder Lieferdatum nicht feststeht, innerhalb 6 Monaten zu liefern.

m) Wir liefern stets die aktuelle Auflage, bzw. die auf unserer Website gelistete Ausgabe (Auflage)! Die Formulierung "Liefere Sie bitte die neue Auflage" verliert hiermit ausdrücklich Ihre Gültigkeit!

n) Ein Lieferzwang oder eine Lieferpflicht unsererseits besteht nicht.

#### **4. Zahlungen und Verzug**

a) Rechnungen aus allen Kaufverträgen sind zahlbar innerhalb von 10 Tagen rein netto, falls nicht anders vereinbart.

b) entfällt

c) Auslandsscheck und Auslandsüberweisungen aus nicht EU-Ländern bedingen pro Vorgang EUR 15,00 Zuschlag.

d) Ohne Verschulden des Lieferers entstandene Rücklastschriftgebühren werden mit EUR 7,50 pro Vorgang berechnet.

e) Dem Besteller ist freigestellt nachzuweisen, dass ein Schaden oder eine Wertminderung überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger als die Pauschale ist.

f) Lastschriften gelten als genehmigt, wenn innerhalb 14 Tagen ab Einzug kein Widerspruch erfolgt!

g) Gerät ein zahlungspflichtiger Kunde in Verzug, kommt er für den Verzugsschaden auf.

h) Geht eine Zahlung nicht fristgerecht ein, beginnt der Zahlungsverzug.

#### **5. Abonnements**

a) Das Abonnement läuft bis 31.12. eines jeden Jahres und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht die Kündigung bis spätestens 30.09. des Jahres erfolgt.

b) Bei Vertragsschluss nach dem 31.10. eines Jahres ist die Kündigung des Abos bis 15.12. desselben Jahres auf das Jahresende zulässig.

c) Bei Nichterscheinen aufgrund höherer Gewalt besteht weder ein Anspruch auf Lieferung noch auf Rückzahlung.

#### **6. Eigentumsvorbehalt**

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises Eigentum des Lieferanten.

#### **7. Rücktritt**

a) Rücksendungen können nur unter vorheriger Zustimmung des Lieferers innerhalb 14 Tagen ab Zugang vorgenommen werden. Rücksendungen müssen kostenlos erfolgen! Voraussetzung ist ein gesetzlich konformer Widerruf!

b) Die Ware muss sich in einwandfreiem Originalzustand befinden (Originalverpackung, Umverpackung und unbeschädigt).

c) Die Ware muss freigemacht zurückgesandt werden; andernfalls ist der Lieferer berechtigt, die Ware abzulehnen.

d) Beanstandungen sind umgehend, ggf. nach vorheriger Terminvereinbarung, spätestens nach 7 Tagen ab Erhalt nachzuweisen. Spätere Reklamationen können leider nicht mehr anerkannt werden.

Beschädigte Sendungen müssten Sie direkt beim Zusteller reklamieren, idealerweise noch bei der Übergabe.

Bei äußerlich nicht sichtbaren Schäden sollte Sie innerhalb von sieben Tagen nach Erhalt gemeldet werden.

Die Schadensmeldung kann online, über die App oder in einer Filiale erfolgen, wobei die Sendung und ihre Verpackung mitgebracht werden sollten.

<https://www.dhl.de/dam/jcr:582dc504-3ad1-43b3-b722-4060607cfc12/dhl-schadensanzeige-052025.pdf>

Später eingehende Reklamationen können daher leider nicht mehr berücksichtigt werden.

e) Geschmacksrücksendungen sind nicht möglich. Ebenso aus Beauftragungen innerhalb unseres - internationalen - Beschaffungsservice!

f) Eigenmächtige Kürzungen oder sonstige Abänderungen der Rechnungen werden nicht akzeptiert, sofern keine anderweitige Vereinbarung oder ausdrückliche Genehmigung zur Abänderung oder Kürzung der Rechnung vorliegt. Die Rechnung gilt erst bei vollständiger Bezahlung als bezahlt!

g) Die Rückabwicklungsgebühr beträgt im Regelfall z. Zt. 10% des Nettorechnungsbetrages, mindestens € 10,00. Bei größeren Objekten (ab ca. 200 EURO) 20-30% Rückabwicklungskosten. Retouren ab EUR 300,- werden im Bedarfsfall nach vorheriger Absprache gegen Gebot akzeptiert.

h) Barauszahlungen oder Rücküberweisungen aus Gutschriften sind leider nicht möglich.

i) Sonderposten oder Artikel mit Sonderpreisen sind von der Rücknahme ausgeschlossen. Rücknahme von antiquarischen Titeln oder Sonderbeschaffungen sind grundsätzlich ausgeschlossen.

j) Bereits verauslagte Versandkosten sind nicht Gutschriftfähig.

k) Umtausch- und Rückgaberechte bei gewerblichen Kunden: Ein Umtausch- und Rückgaberechte gibt es für gewerbliche Kunden grundsätzlich nicht, dieses ist ausschließlich für Privatkunden möglich. Ein gesetzliches Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften steht gewerblichen Kunden ebenfalls leider nicht zu.

l) Verbrauchsmaterialien wie Toner, Batterien, Ersatzteile, Reinigungsbäder etc. sind nicht umtausch- oder ersetzbar.

m) Ein Recht auf Wandlung besteht, wenn es sich um einen schwerwiegenden Mangel handelt. Handelt es sich um einen geringfügigen Mangel, hat der Käufer Anspruch auf Verbesserung der Sache, Austausch der Sache, oder eine angemessene Preisminderung entweder als Gutschrift oder als Rückzahlung eines Teils des Kaufpreises.

n) Stornogebühren bei nicht rechtzeitiger Stornierung eines Auftrags 30 € pauschal. Aufbewahrungs/Lagerkosten pauschal 10€ pro angfangene Woche.

## **8. Erfüllungsort / Gerichtsstand**

Erfüllungsort aus allen Geschäftsbeziehungen ist Königsbronn. Gerichtsstand ist Heidenheim/Brenz.

## **9. Sortimentsangebot**

Das Sortimentsangebot ist freibleibend; Irrtum, Zwischenverkauf, Mengenzuteilungen, Preis-, Produkt- u. Satzungsänderungen bleiben vorbehalten.

## 10. Versandkosten

Wir liefern alle Artikel weltweit:

Deutschland 6,95 Euro

EU-Länder 15,90 Euro

übriges Europa 19,90 Euro

andere Länder 39,90 Euro

## 11. Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns  
PHILATHEK-Verlagsauslieferung  
Mozartstraße 67  
D-89551 Königsbronn  
Telefon 07328 - 6340, 6020  
Telefax 07328 - 7856  
E-Mail: [philathek@gmx.de](mailto:philathek@gmx.de)

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben, oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An:  
PHILATHEK-Verlagsauslieferung  
Mozartstraße 67  
D-89551 Königsbronn  
Telefax 07328 - 7856  
E-Mail: [philathek@gmx.de](mailto:philathek@gmx.de)

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (\*) den von mir/uns (\*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (\*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (\*)  
Bestellt am (\*) /erhalten am (\*)  
Name des/der Verbraucher(s)  
Anschrift des/der Verbraucher(s)  
Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)  
Datum

(\*) Unzutreffendes streichen.

### **Einzelheiten zum Vertrag**

Die Darstellung der Produkte im Online-Shop stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern einen unverbindlichen Online-Katalog dar. Nach Eingabe Ihrer persönlichen Daten und durch Anklicken des Buttons im abschließenden Schritt des Bestellprozesses geben Sie eine verbindliche Bestellung der im Warenkorb enthaltenen Waren ab. Die Bestätigung des Einganges der Bestellung erfolgt unmittelbar nach Eingang der Bestellung bei uns. Mit dieser Bestellbestätigung kommt noch kein Kaufvertrag zustande. Der Kaufvertrag kommt erst mit unserer ausdrücklichen Bestätigung oder mit Lieferung der Waren zustande. Erfolgt eine Bestätigung oder Lieferung nicht spätestens innerhalb von 10 Werktagen nach Bestelleingang, gilt die Bestellung als nicht angenommen.

Fehler bei der Bestelleingabe können Sie korrigieren, indem Sie auf die „zurück“ Taste des Browsers klicken und dann die fehlerhafte Eingabe korrigieren.

Die Vertragsdaten werden mindestens 90 Tage bei uns gespeichert und sind auf Anfrage für Sie abrufbar. Für eine längerfristige Datenspeicherung ist der Käufer selbst verantwortlich.

Die Vertragssprache ist deutsch.

Informationen zur Mängelhaftung: Es gilt die gesetzliche Mängelhaftung.

Für Verbraucher in der EU gibt es eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) un-ter: <http://ec.europa.eu/odr>

Unsere E-Mail lautet: [philathek@gmx.de](mailto:philathek@gmx.de)

Wir nutzen keine alternative Streitbeilegung (AS).

### **Hinweis zum Batteriegesetz**

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien oder mit der Lieferung von Geräten, die Batterien enthalten, ist der Verkäufer verpflichtet, Sie auf folgendes hinzuweisen:

Sie sind zur Rückgabe gebrauchter Batterien als Endnutzer gesetzlich verpflichtet. Sie können Batterien nach Gebrauch an den Verkäufer oder in den dafür vorgesehenen Rücknahmestellen (beispielsweise in Kommunalen Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgeben. Sie können die Batterien auch per Post an den Verkäufer zurücksenden. Der Verkäufer erstattet Ihnen auf jeden Fall das Briefporto für den Rückversand Ihrer Altbatterie.

Die auf den Batterien abgebildeten Symbole haben folgende Bedeutung:

Das Symbol der durchgekreuzten Mülltonne bedeutet, dass die Batterie nicht in den Hausmüll gegeben werden darf.

Pb = Batterie enthält mehr als 0,004 Masseprozent Blei

Cd = Batterie enthält mehr als 0,002 Masseprozent Cadmium

Hg = Batterie enthält mehr als 0,0005 Masseprozent Quecksilber.



## Widerrufsbelehrung

### Widerrufsrecht

#### Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

#### PHILATHEK-Verlagsauslieferung

Mozartstraße 67

D-89551 Königsbronn

Telefon 07328 - 6340, 6020

Telefax 07328 - 7856

E-Mail: [philathek@gmx.de](mailto:philathek@gmx.de)

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. **Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.**

#### Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben, oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

#### Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An:

PHILATHEK-Verlagsauslieferung

Mozartstraße 67

D-89551 Königsbronn

Telefax 07328 - 7856

E-Mail: [philathek@gmx.de](mailto:philathek@gmx.de)

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (\*) den von mir/uns (\*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (\*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (\*)

Bestellt am (\*) /erhalten am (\*)

Name des/der Verbraucher(s)

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

\_\_\_\_\_  
(\*) Unzutreffendes streichen.